

Schulentwicklungsplan 2019

Teilfortschreibung Grundschulen

für die Stadt Landau in der Pfalz

Stand: 21. August 2019

Autorin: Dr. Anja Reineremann-Matatko

Schulentwicklungsplanung
Beratung

Dr. Anja Reineremann-Matatko

Georgstraße 17 - D 53111 Bonn

Mobil: + 49 (0)176 - 98 80 43 41

E-Mail: info@schulentwicklungsplanung-beratung.de

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Frequ	Frequenz
GS	Grundschule
GTS	Ganztagsschule
JG	Jahrgang
KI	Klassen
MW	Mittelwert
MZR	Mehrzweckraum
SJ	Schuljahr
SPS	Schwerpunktschule
SuS	Schülerinnen und Schüler
Tab.	Tabelle
WE	Wohneinheiten
Z	Zügigkeit

Inhalt

Abkürzungen	I
Tabellen	V
Abbildungen	VII
Karten	IX
1 Einführung	1
1.1 Aufgabenstellung	1
1.2 Methodische Erläuterungen	2
1.3 Datenquellen	3
2 Demografische Entwicklung	5
2.1 Prognosefaktor Neubauvorhaben	6
2.2 Bevölkerungsprognose	7
2.2.1 Grundschulbezirk 01: Pestalozzi	7
2.2.2 Grundschulbezirk 02: Thomas-Nast	11
2.2.3 Grundschulbezirk 04: Wollmesheimer Höhe	14
2.2.4 Grundschulbezirk 09: Queichheim	17
2.2.5 Grundschulbezirk 10: Süd	20
3 Prognosen für die zu untersuchenden Grundschulen	23
3.1 Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener Kinder	23
3.2 Bezirk 01: GS Pestalozzi	24
3.3 Bezirk 02: GS Thomas-Nast	25
3.4 Bezirk 04: GS Wollmesheimer Höhe	26
3.5 Bezirk 09: GS Queichheim	28
3.6 Bezirk 10: GS Süd	29
3.7 Gesamtbetrachtung der Grundschulstandorte Süd, Wollmesheimer Höhe, Pesta- lozzi und Thomas-Nast	30
4 Neuzuschnitt von Grundschulbezirken	31
Literaturverzeichnis	35

Tabellen

2.1	Neubau-Wohneinheiten nach Grundschulbezirk und Baufertigstellung	6
3.1	Grundschule (GS) Pestalozzi: Schülerinnen und Schüler (SuS)-Prognose	24
3.2	GS Thomas-Nast: SuS-Prognose	25
3.3	GS Wollmesheimer Höhe: SuS-Prognose	26
3.4	GS Queichheim: SuS-Prognose	28
3.5	GS Süd: SuS-Prognose	29
3.6	Grundschulstandorte Süd, Wollmesheimer Höhe, Pestalozzi und Thomas-Nast: Summenbildung	30
4.1	GS Thomas-Nast: SuS-Prognose nach Veränderung der Grundschulbezirke ab Schuljahr (SJ) 2021/22	33
4.2	GS Pestalozzi: SuS-Prognose nach Veränderung der Grundschulbezirke ab SJ 2021/22	33

Abbildungen

2.1	Altersaufbau GS-Bezirk Pestalozzi insg.	7
2.2	Altersaufbau GS-Bezirk Pestalozzi m/w	8
2.3	GS-Bezirk Pestalozzi: Salden nach Altersjahren und Geschlecht	9
2.4	Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Pestalozzi	10
2.5	Altersaufbau GS-Bezirk Thomas-Nast	11
2.6	Altersaufbau GS-Bezirk Thomas-Nast m/w	11
2.7	GS-Bezirk Thomas-Nast: Salden nach Altersjahren und Geschlecht	12
2.8	Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Thomas-Nast	13
2.9	Altersaufbau GS-Bezirk Wollmesheimer Höhe insg.	14
2.10	Altersaufbau GS-Bezirk Wollmesheimer Höhe m/w	14
2.11	Salden nach Altersjahren und Geschlecht	15
2.12	Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Wollmesheimer Höhe	16
2.13	Altersaufbau GS-Bezirk Queichheim insg.	17
2.14	Altersaufbau GS-Bezirk Queichheim m/w	18
2.15	Salden nach Altersjahren und Geschlecht	18
2.16	Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Queichheim	19
2.17	Altersaufbau GS-Bezirk Süd insg.	20
2.18	Altersaufbau GS-Bezirk Süd m/w	20
2.19	GS-Bezirk Süd: Salden nach Altersjahren und Geschlecht	21
2.20	Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Süd	22
3.1	Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtiger Kinder ohne Zu- oder Fort- zugseffekte	23

Karten

4.1	Handlungsbedarfe in der Stadt Landau in der Pfalz	31
4.2	Grundschulbezirke Vorschlag Umschneidung	32

1 Einführung

1.1 Aufgabenstellung

Mit dem vorliegenden Gutachten wird der Schulentwicklungsplan der Stadt Landau in der Pfalz aus dem Jahr 2018 in Teilen fortgeschrieben. Hintergrund der Teilfortschreibung ist der beschlossene Anbau von Räumlichkeiten an den Grundschulstandorten Wollmesheimer Höhe und Thomas-Nast und Queichheim. Nun sind die Daten zu aktualisieren und ein Vorschlag zu erarbeiten, wie die neuen Grundschulbezirke gestaltet werden sollen. Dabei werden die Standorte Wollmesheimer Höhe, Süd, Pestalozzi und Thomas-Nast betrachtet; zudem der Standort Queichheim, bei dem sich im Schulentwicklungsplan ebenfalls steigende Zahlen bis hin zur Überschreitung der räumlichen Kapazitäten abgezeichnet hatte.

Analog des Schulentwicklungsplanes 2018 werden die gesetzlichen Grundlagen und Vorschriften, insbesondere zur Klassenbildung, in diesem Gutachten berücksichtigt.

Zudem ist der aktuelle Stand der Schulbaumaßnahmen bei der Bewertung der Raumkapazitäten zu beachten:

- Grundschule Süd: Der Anbau von 2 Klassenräumen, 2 GTS-Räumen, Bibliothek und Mensa ist in Arbeit, derzeit wird die Bodenplatte fertiggestellt. Eine Übergabe der Räume ist bis zu den Herbstferien 2019 vorgesehen.
- Grundschule Thomas-Nast: Anbau von 4 Klassenräumen sowie einer Mensa. Die Planung muss bis Oktober 2020 bei der ADD vorliegen. Bewilligung zum Schulbauprogramm 2021, Errichtung Anbau 2021/2022, Fertigstellung zum SJ 2022/23.
- Grundschule Wollmesheimer Höhe: Anbau von 4 Klassenräumen sowie einer Mensa. Die Planung muss bis Oktober 2020 bei der ADD vorliegen. Bewilligung zum Schulbauprogramm 2021, Errichtung Anbau 2021/2022, Fertigstellung zum SJ 2022/23.
- Grundschule Queichheim: Der Stadtrat hat beschlossen, dass es zwischen den Grundschulen Horstring und Queichheim keine Grundschulbezirksverschiebungen geben wird. Daher wird ein Anbau an der GS Queichheim notwendig werden.

1.2 Methodische Erläuterungen

Im Gutachten werden an diversen Stellen Fachbegriffe verwendet, die für die Berechnungsmethodik von Bedeutung sind. Diese werden nachfolgend erläutert.

Frequenz (Frequ): Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS) geteilt durch die Anzahl gebildeter Klassen (einer Jahrgangsstufe, der Primarstufe oder Sekundarstufe I insgesamt oder einer Schule oder Schulform insgesamt). Der Wert zeigt auf, wie „voll“ die Klassen jeweils besetzt sind.

Gewichteter Mittelwert (MW): Für den Betrachtungszeitraum (in der Regel die letzten sechs (Schul)jahre) werden die Einzelwerte mit einem Faktor multipliziert und dann durch die Summe der Faktoren dividiert, um einen gewichteten Mittelwert anstatt eines arithmetischen Mittels zu erhalten. Die Faktoren für die weiter zurückliegenden Jahre sind geringer als die Faktoren der neueren Jahre, so dass letztere in der Berechnung des Mittelwertes stärker berücksichtigt werden. Der Faktor, der für die Gewichtung verwendet wird, ist jeweils eine Reihe von Quadratzahlen. Bei sechs Analysejahren reicht diese Reihe von 1 bis 36. Aufgrund der Gewichtung werden die errechneten Werte nur dann 1:1 für die Fortschreibung von Entwicklungstrends in die Zukunft genutzt, wenn sich in den letzten Jahren nicht deutliche Abweichungen vom bisherigen Normfall zeigen, die als „Einmaleffekte“ angesehen werden können. Sind z.B. an einem Schulstandort aufgrund der Flüchtlingseffekte im Schuljahr 2015/16 Steigerungen von Schüler*innenzahlen in aufsteigenden Klassen zu erkennen, die bislang so nicht stattfanden und in Zukunft im Normfall nicht eintreten werden, so werden die errechneten gewichteten Mittelwerte für die Prognose angepasst. Solche manuellen Eingriffe sind jeweils farblich in den Tabellen gekennzeichnet.

Jahrgangsbreite: Die durchschnittliche Besetzung eines Altersjahrgangs innerhalb einer bestimmten Alterskohorte. Beispiel: die Jahrgangsbreite 100 bei den 6 bis <10-Jährigen (Primarstufe) gibt an, dass im Schnitt in jedem Altersjahr 100 Kinder vorhanden sind; insgesamt sind es somit 400 ($100 \cdot 4$) Kinder im Alter der Primarstufe.

Veränderung (Δ) von Jahrgang (JG) zu JG: Die Anzahl der SuS verändert sich von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe. Diese Veränderung wird jeweils von einer Stufe zur nächsten betrachtet. Dabei wird nach der Methodik des trendgewichteten Mittels gerechnet. Ein Wert >0 bedeutet: es sind mehr SuS im JG vorhanden als ein Jahr zuvor. Ein Wert <0 bedeutet: es sind weniger SuS vorhanden. Der Wert stellt keine qualitative Aussage dar, sondern zeigt nur bilanzielle Veränderungen auf: bei einem Wert <0 bedeutet dies, dass ggf. noch mehr SuS die Schule verlassen haben, dies jedoch durch zeitgleich stattfindende Zugänge etwas ausgeglichen wurde.

Zügigkeit (Z): Die Anzahl der zu bildenden Klassen an einem Standort, für eine Schulform oder die Schulen insgesamt dividiert durch die Anzahl der Jahrgangsstufen, in denen diese Klassen zu bilden sind.

1.3 Datenquellen

Für die Erstellung dieser Teilfortschreibung wurden die nachfolgend aufgeführten Datenquellen ausgewertet und aufbereitet. Für die Analyse der Schullandschaft der Stadt Landau in der Pfalz wurden zahlreiche Datensätze vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

- Stadt Landau in der Pfalz: Schulentwicklungsplan 2018 (Reinermann-Matatko 2018)
- Stadt Landau in der Pfalz: Daten aus dem Melderegister
- Stadt Landau in der Pfalz: Daten aus dem GIS
- Stadt Landau in der Pfalz: Daten aus dem Stadtplanungsamt zur Baulandentwicklung
- diverse schulstatistische Angaben der Einzelschulen
- Statistisches Bundesamt: Periodensterbetafel 2015, Geburtenziffern nach Alter der Mütter 2016

2 Demografische Entwicklung

Die bisherige wie auch zukünftige demografische Entwicklung einer Kommune wird in wesentlichen Teilen von den natürlichen Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle) sowie dem erreichten Alter der Bevölkerung einer Kommune bestimmt. Ergänzt wird die natürliche Bevölkerungsentwicklung um Wanderungsbewegungen, die sowohl innerhalb der Kommune, als auch über ihre Grenzen hinaus stattfinden. Die grundlegenden Aussagen aus dem Schulentwicklungsplan 2018 zu den Landauer Spezifika (Studierende, Standorte Seniorenwohnen, Potenzialgebiete Generationswechsel) haben weiterhin Gültigkeit. Für das vorliegende Gutachten wurde die Angabe zu den Baufertigstellungen aktualisiert und entsprechend in die Berechnungen übernommen. Zudem wurden die neuen Melderegisterdaten für die zu analysierenden Grundschulbezirke aufgenommen.

2.1 Prognosefaktor Neubauvorhaben

Eine weitere Einflussgröße der Prognose ist die Baulandentwicklung im Rahmen der Initiative „Landau baut Zukunft“. Tabelle (Tab.) 2.1 zeigt die Anzahl der Wohneinheiten, die in den einzelnen Gebieten jeweils zu erwarten sind (Stand: 05.08.2019). Bei den meisten Gebieten ist eine stufenweise Entwicklung geplant. Daher streckt sich die Bezugsfertigkeit über mehrere Jahre. Aufgrund der aktuellen Koalitionsvereinbarung im Stadtrat hat sich für den Bereich Wollmesheimer Höhe eine Veränderung ergeben: insgesamt soll weniger Fläche bebaut werden, jedoch mit höherer Dichte. Die ursprünglich für spätere Jahre vorgesehene Fläche westlich der Haguenauer Straße entfällt zunächst. Rund 13 ha südlich der Wollmesheimer Straße hingegen sollen mit 160 Wohneinheiten (WE) pro Jahr über 5 Jahre hinweg besiedelt werden.

Geplante Bezugsfertigkeit von Wohneinheiten in geplanten Wohnflächen in der Stadt Landau i.d.Pf.																
GS-Bezirk	Baugebiet	Σ WE	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	
Arzheim	Am Bittenweg	45			10	12	13	10								
Dammheim	B-Plan DH 6	10	5	5												
	In der Wäschgasse	45						15	15	15						
	Σ	55	5	5				15	15	15						
Godramstein	Am Kalkgrubenweg	70			10	15	15	10	10	10						
Horstring	Ehemaliger Rangierbahnhof	250								41	42	42	42	42	41	
Nußdorf	Am Kirchenstück	35						11	12	12						
Pestalozzi	Wohnpark am Ebenberg	660	15	140	168	169	168									
	Prießnitzweg	50					25	25								
	Σ	710	15	140	168	169	193	25								
Queichheim	Östlich DGH in Mörlheim	35						10	15	10						
	Östlich Kraftgasse	50							12	13	13	12				
	Südlicher Breiter Weg	110				27	28	28	27							
	Σ	195				27	28	38	54	23	13	12				
Süd	Sozialer Wohnungsbau „Im Grünen Winkel“	39	39													
	Baugebiet im Landauer Südwesten	800					160	160	160	160	160					
Wollmesheim	Am Schlittweg in Mörzheim	35			17	18										
	An den Finkenwiesen	25			12	13										
	Σ	860			29	31	160	160	160	160	160					
Landau	Σ	2.259	59	145	217	254	409	269	251	261	215	54	42	42	41	
Abweichungen zwischen Gesamtsumme und Summe der Einzelwerte aufgrund von Rundungseffekten ist möglich																

Abweichungen zwischen Gesamtsumme und Summe der Einzelwerte aufgrund von Rundungseffekten ist möglich

Tab. 2.1: Zu erwartende Wohneinheiten in den Grundschulbezirken nach Jahr der Bezugsfertigkeit

2.2 Bevölkerungsprognose

Der Datenstand aller Einwohnermeldeamtsdaten ist der 31.12.2018. Für die Alterskohorten der Senior*innen werden die Absolutwerte der Prognose 65 Jahre und älter jeweils auf 35 Jahre umgerechnet. Die Spezifika der einzelnen betrachteten Bezirke werden in den folgenden Kapiteln aufgezeigt.

2.2.1 Grundschulbezirk 01: Pestalozzi

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (Abbildung (Abb.) 2.1) zeigt eine extrem hohe Anzahl an jungen Menschen. Ebenfalls auffallend: während nur 50 15-Jährige vor Ort leben, sind es bei den 0- und 1-Jährigen über 100 Kinder!

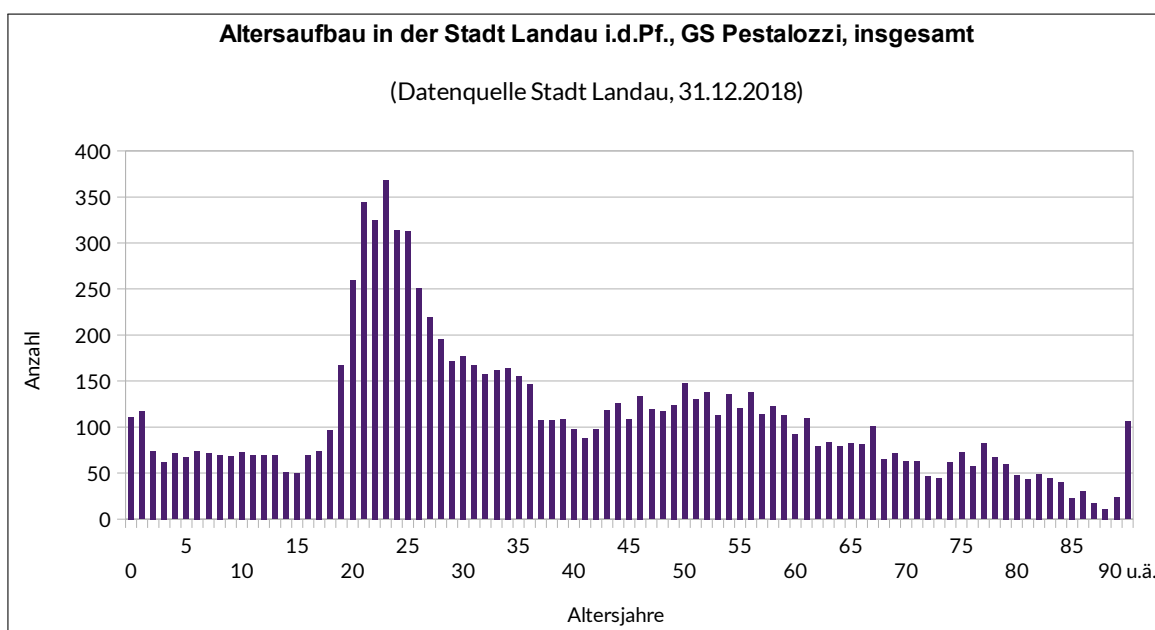


Abb. 2.1: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Pestalozzi zum 31.12.2018

Dieser Geburtenanstieg lässt sich durch die Anzahl der vor Ort lebenden Frauen in den verschiedenen Alterskohorten erklären (Abb. 2.2): den rund 50 Frauen im Alter von 40 bis 45 Jahren (die Mütter der heute 15-Jährigen) folgen rund 75 Frauen im Alter von 30 bis 35 (d.h. Frauen, die nicht mehr studieren, vor Ort leben, und potenziell Kinder bekommen können).

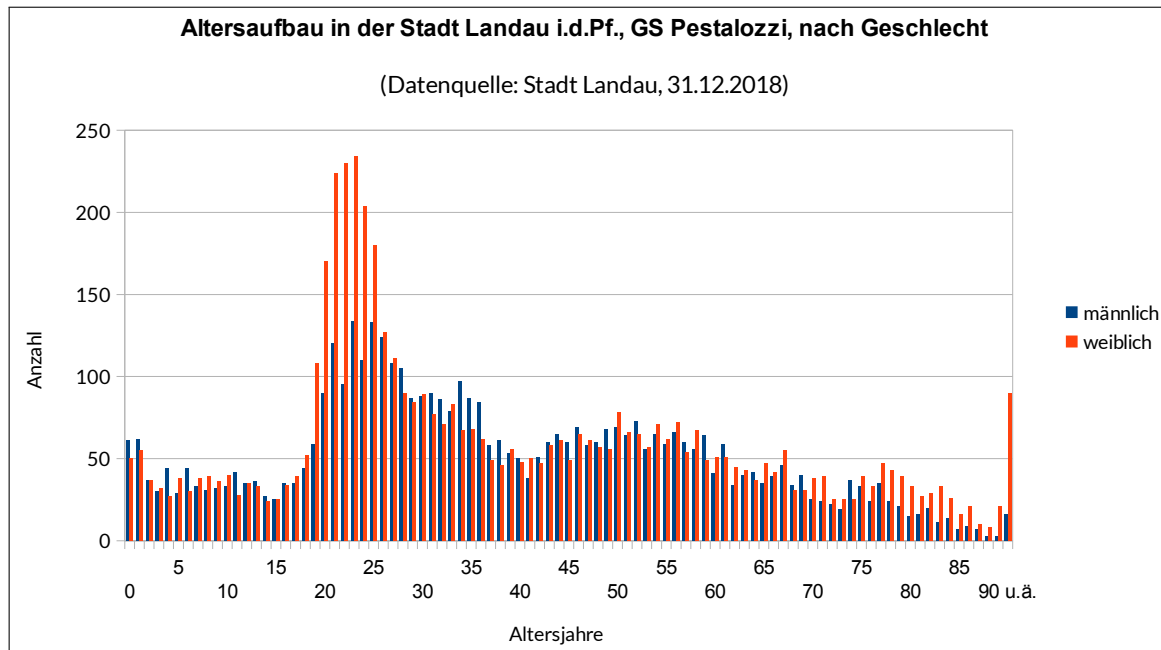


Abb. 2.2: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Pestalozzi zum 31.12.2018 nach Geschlecht

Für die Zukunft ist vor allem entscheidend, wie viele der jungen Frauen von 20 bis 25 Jahren vor Ort bleiben und wie viele davon fortziehen. Zur Beurteilung der Bevölkerungsdynamik zeigen die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk der Grundschule (GS) Pestalozzi ein beeindruckendes Bild (Abb. 2.3): die Zuzüge der jungen Frauen liegen bei bis zu 70 Personen; die Fortzüge bewegen sich jedoch bei maximal rund 30 Personen (damit höher als bei Vorlage der letzten Prognose; auch in der letzten Prognose wurde bereits die Annahme getroffen, dass die Fortzüge etwas ansteigen werden, da sich die Studierendenzahl in den letzten Jahren deutlich erhöht hat).

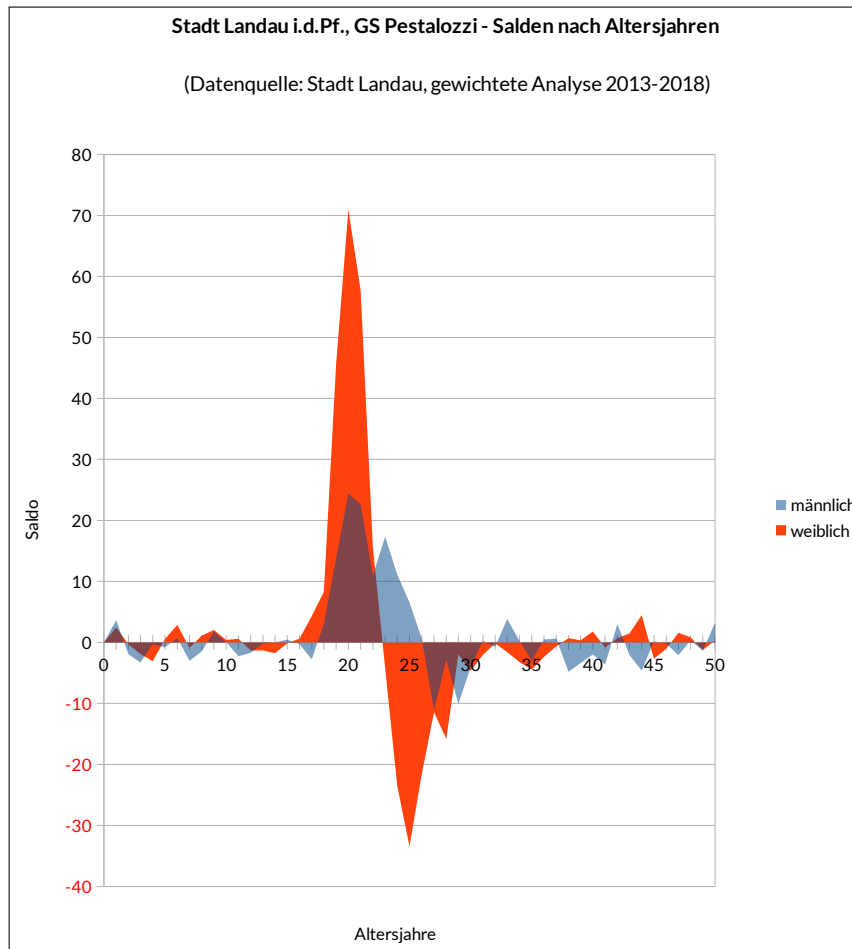


Abb. 2.3: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im GS-Bezirk Pestalozzi nach Geschlecht

Da die neuen Melderegister-Daten die Annahmen der letzten Prognose für den Bezirk Pestalozzi bestätigen, werden sie auch in der Fortschreibung entsprechend berücksichtigt: eine im Vergleich zu den Vorjahren leicht rückläufige Anzahl von Zuzügen junger Frauen ins Gebiet hinein sowie eine steigende Anzahl Frauen, die das Gebiet aufgrund des Studienabschlusses in den kommenden Jahren verlassen wird. Zudem wurde die Geburtenrate nach unten korrigiert, um den „Studentinnen-Effekt“ zu berücksichtigen. Unter diesen Annahmen ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.4 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. In der Primarstufe ist ab 2022 mit einem deutlichen Anstieg der Jahrgangsbreite zu rechnen. Nach dem Erreichen des höheren Niveaus wird dieses, sollte die Wanderungseffekte nicht gänzlich abklingen, über mehrere Jahre hinweg auf diesem verlaufen.

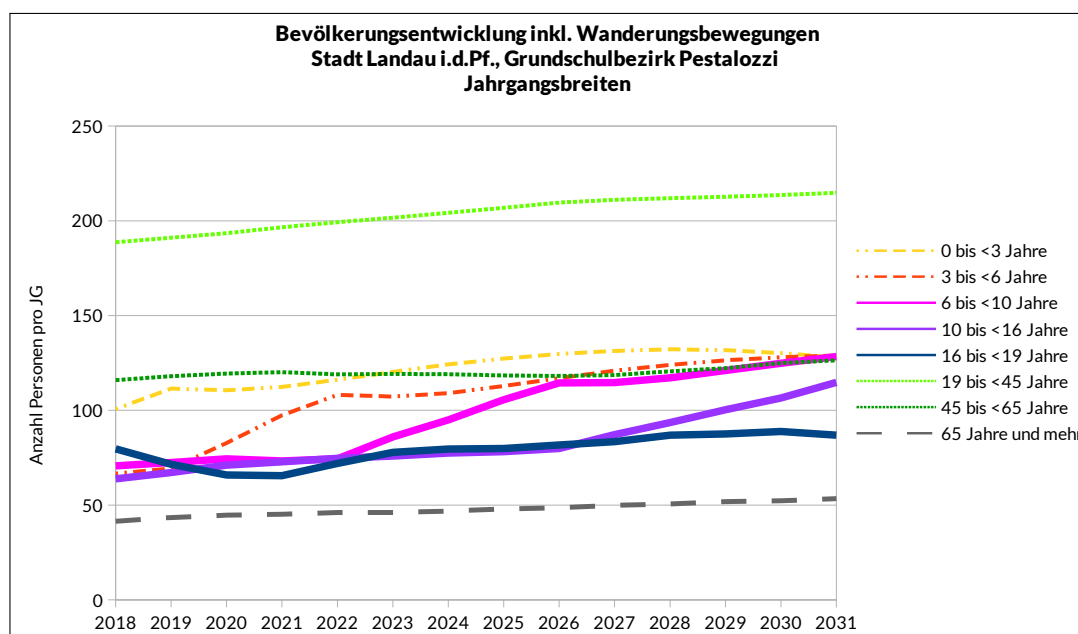


Abb. 2.4: Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Pestalozzi

2.2.2 Grundschulbezirk 02: Thomas-Nast

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (Abb. 2.5) zeigt eine extrem hohe Anzahl an jungen Menschen. Ebenfalls auffallend: Während gut 50 15-Jährige vor Ort leben, sind es in den jüngsten Altersjahrgängen 75 bis fast 100 Kinder. Dies ist ein weniger starker Anstieg als im Bereich der GS Pestalozzi, aber dennoch eine deutliche Steigerung.

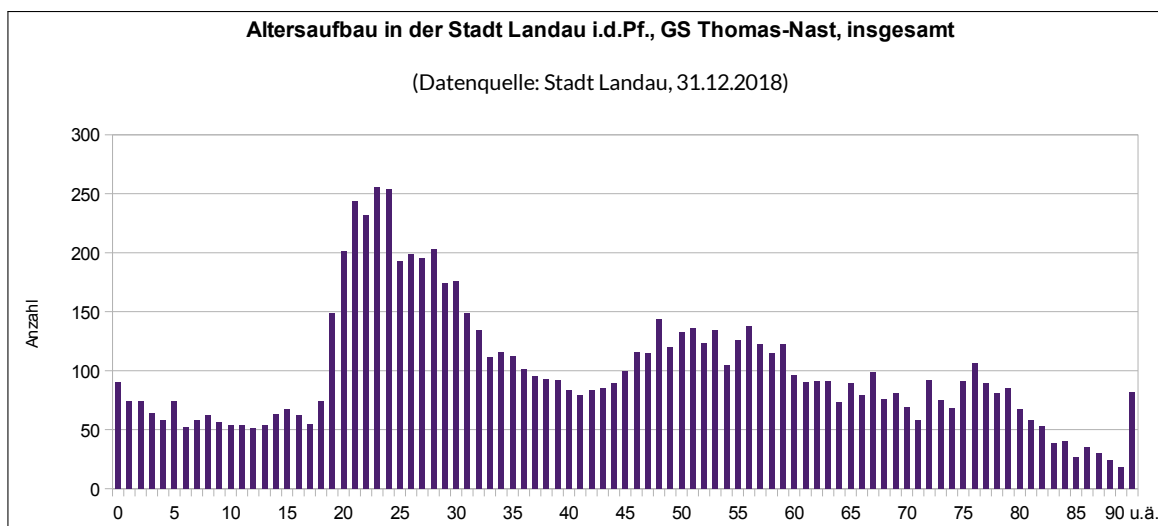


Abb. 2.5: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Thomas-Nast zum 31.12.2018

Dieser Geburtenanstieg lässt sich durch die Anzahl der vor Ort lebenden Frauen in den verschiedenen Alterskohorten erklären (Abb. 2.6). Während im Alter von 40 bis 45 Jahren (die Mütter der heute 15-Jährigen) unter 50 Frauen pro Altersjahrgang vor Ort leben, sind es im Alter von knapp 30 Jahren fast 100. Für die Zukunft ist vor allem entscheidend, wie viele der jungen Frauen von 20 bis 25 Jahren vor Ort bleiben und wie viele fortziehen.

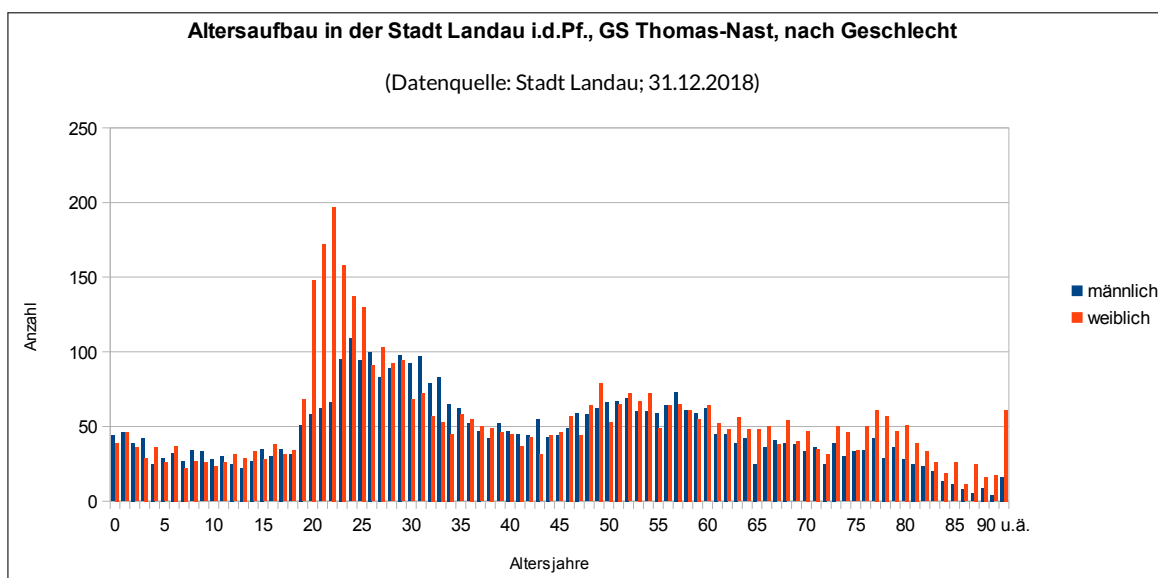


Abb. 2.6: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Thomas-Nast zum 31.12.2018 nach Geschlecht

Zur Beurteilung der Bevölkerungsdynamik zeigen die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast ein ähnlich beeindruckendes Bild wie das des Grundschulbezirks Pestalozzi (Abb. 2.7). Die Zuzüge der jungen Frauen liegen fast bei bis zu 50 Personen. Die Fortzüge bewegen sich nur bei weniger als 20 Personen. Dies bedeutet: Nicht alle Frauen, die in den Grundschulbezirk der GS Thomas-Nast zuziehen, haben diesen bislang bis zum Erreichen des Alters von 30 Jahren wieder verlassen. Die Wanderungssalden liegen sehr nahe an denen der Prognose aus dem letzten Schulentwicklungsplan.

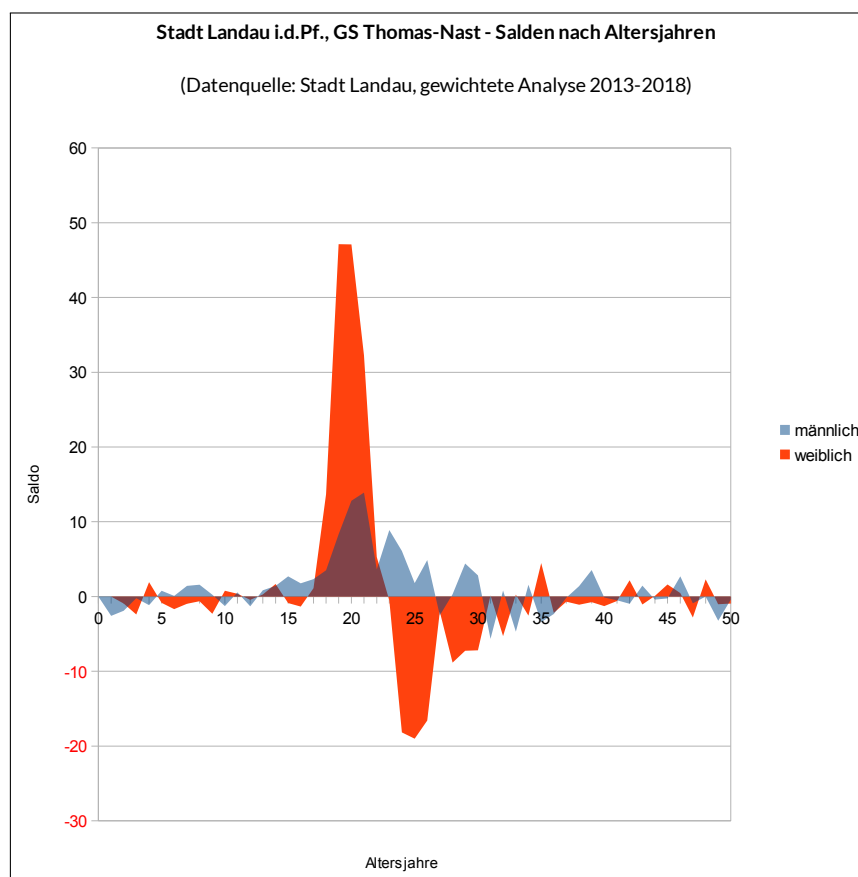


Abb. 2.7: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im GS-Bezirk Thomas-Nast nach Geschlecht

Analog der letzten vorgelegten Prognose können diese Effekte jedoch nicht unbearbeitet in die Prognose übernommen werden. Im Grundschulbezirk befinden sich mehrere Standorte von Wohnheimen, die relativ neue Baujahre besitzen. Daher leben dort Studierende, die seit dem Zuzug in die neuen Wohnheime das Studium noch nicht beendet haben können und daher auch nicht in den Fortzugsbilanzen der Vorjahre enthalten sind. Für die Prognose wurde daher eine Annahme getroffen, die hier skizziert wird: eine leicht rückläufige Anzahl an Zuzügen an jungen Frauen ins Gebiet hinein und eine steigende Anzahl an Frauen, die das Gebiet verlässt. Zudem wurde die Geburtenrate nach unten korrigiert, um den „Studentinnen-Effekt“ zu berücksichtigen. Unter diesen Annahmen ergeben sich für die kommenden Jahre die in Abb. 2.8 dargestellten Jahrgangsbreiten für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist anstatt der heutigen Jahrgangsbreite von 60 Kindern in wenigen Jahren eine Jahrgangsbreite von 80 Kindern zu erwarten.

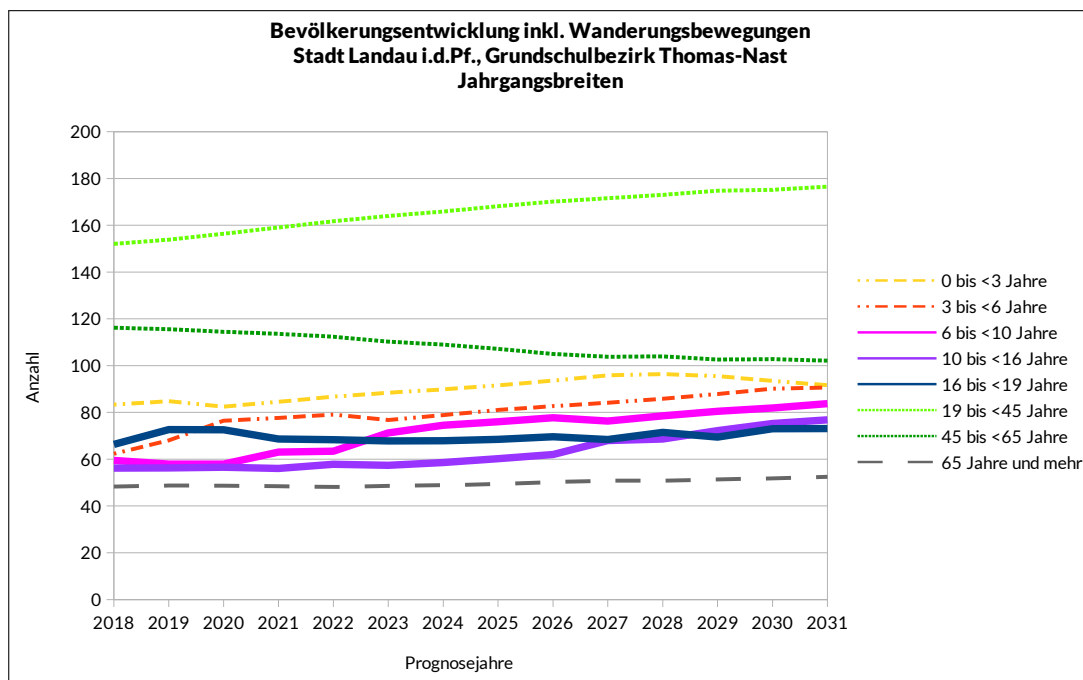


Abb. 2.8: Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Thomas-Nast

2.2.3 Grundschulbezirk 04: Wollmesheimer Höhe

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (Abb. 2.9) zeigt die höchsten Jahrgangsbreiten im Alter von gut 50 Jahren - und damit im Bundesschnitt. Auch bei den 60-70-Jährigen werden hohe Anzahlen erreicht. Der Blick auf die jüngeren Altersjahrgänge macht einen Trend der letzten Jahre deutlich: die Anzahl der Kinder nimmt von 9 bis 0 Jahren kontinuierlich ab.

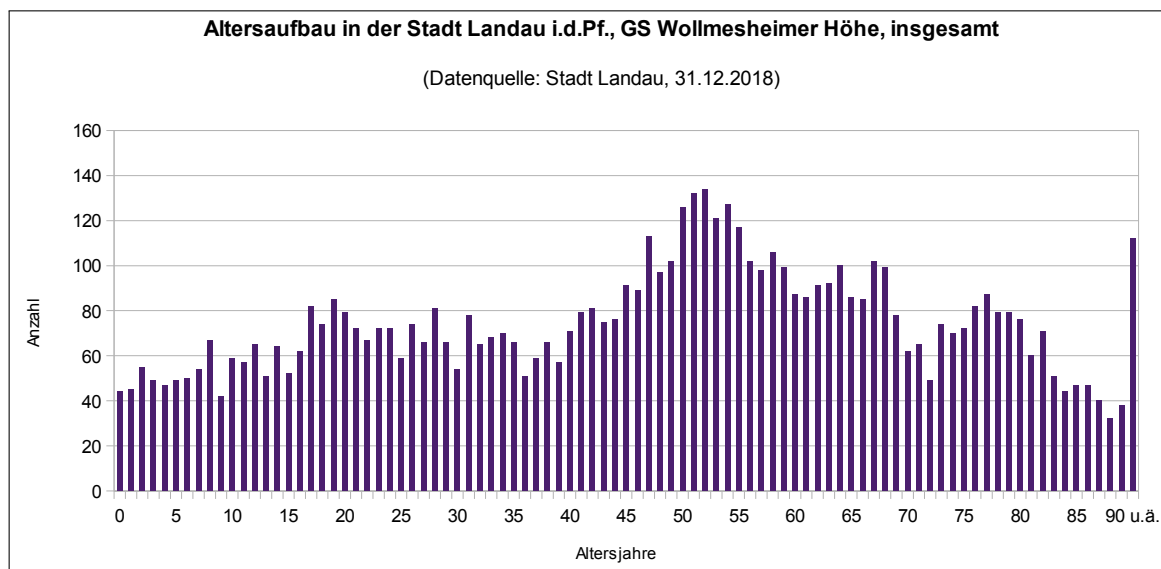


Abb. 2.9: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Wollmesheimer Höhe zum 31.12.2018

Die Anzahl der Frauen vor Ort liegt bei den gut 20-Jährigen etwas höher als bei den 30-35-Jährigen (Abb. 2.10). Daher ist rein aufgrund der natürlichen Bevölkerungsentwicklung mit einer leichten Zunahme der Geburtenzahl gegenüber den letzten Jahren zu rechnen.

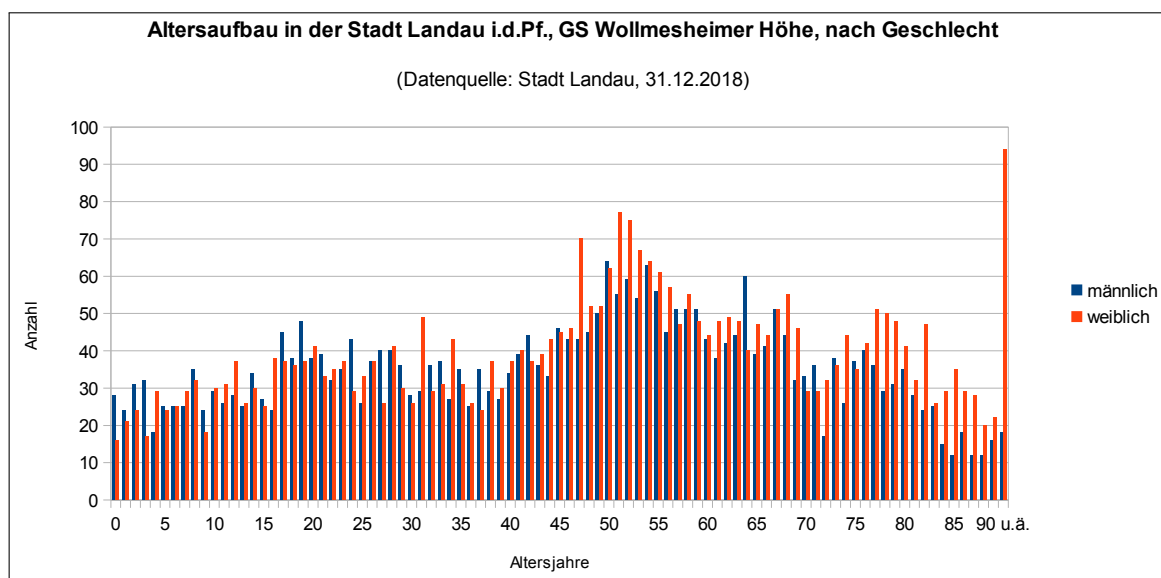


Abb. 2.10: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Wollmesheimer Höhe zum 31.12.2018 nach Geschlecht

Die Salden nach Altersjahren (Abb. 2.11 im Anhang) zeigen von den Absolutwerten relativ geringe Ausprägungen. Zu- und Abwanderungseffekte gleichen sich fast aus.

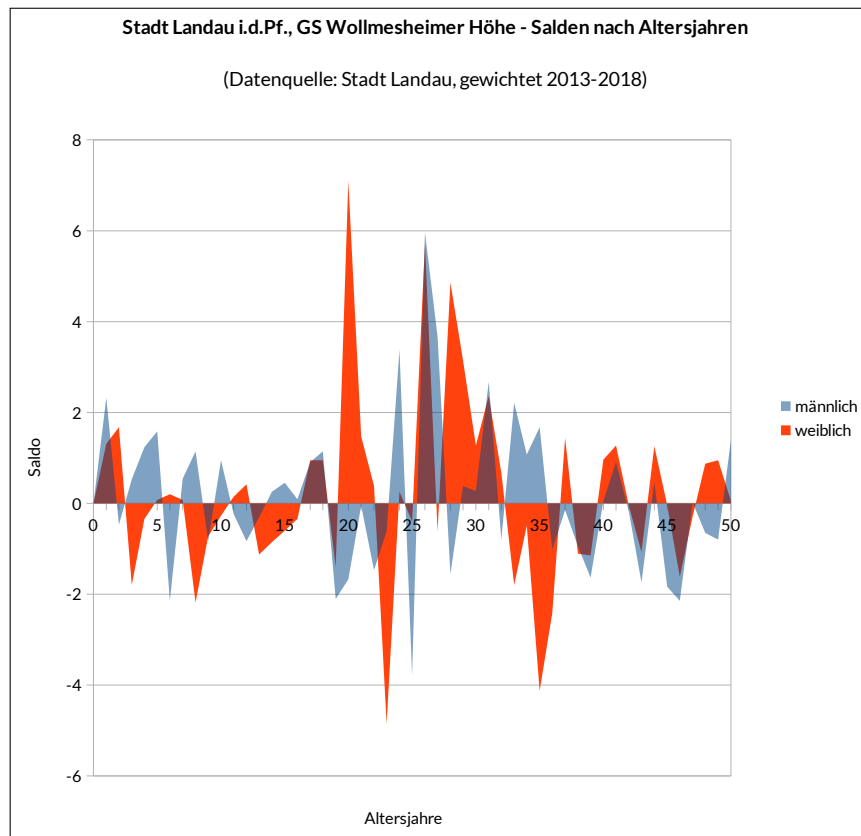


Abb. 2.11: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im GS-Bezirk Wollmesheimer Höhe nach Geschlecht

Abb. 2.12 zeigt die prognostizierte Jahrgangsbreite für die einzelnen Alterskohorten. Berücksichtigt sind dabei die Zuzugsannahmen in die neu zu erstellenden Wohneinheiten im Grundschulbezirk. Ohne diese Zuzugseffekte gäbe es keine derart positive Entwicklung im Grundschulbezirk!

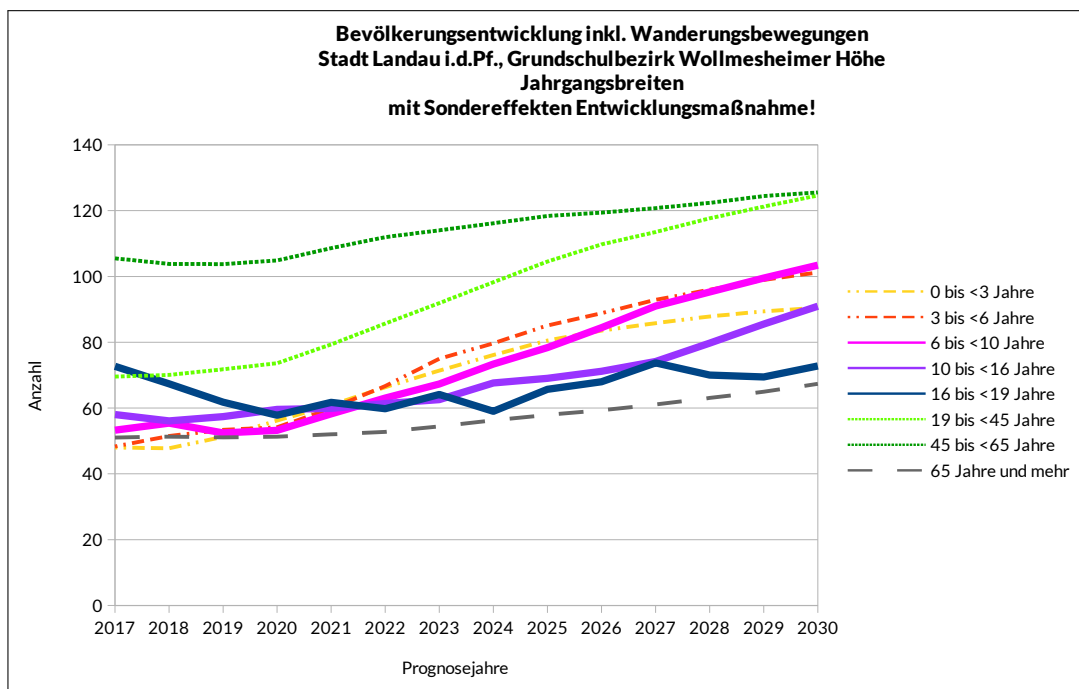


Abb. 2.12: Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Wollmesheimer Höhe

2.2.4 Grundschulbezirk 09: Queichheim

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (Abb. 2.13) zeigt die bundesweit typische Dominanz der gut 50-Jährigen. Auch im Alter der jungen Familiengründer sind relativ hohe Jahrgangsbreiten vorhanden. Nach mehreren stabilen Kinderjahrgängen mit 40 oder mehr Kindern pro Jahrgang wurden im Jahr 2018 deutlich weniger Kinder geboren als im Vorjahr. Allerdings zeigte sich dieses Bild auch bei den Melderegisterdaten 2017, und wie der Blick auf die Alterspyramide zeigt, ist bei den 1-Jährigen inzwischen ein Anstieg der Anzahl auf das Level der etwas älteren Kinder erfolgt bzw. sogar darüber hinaus.

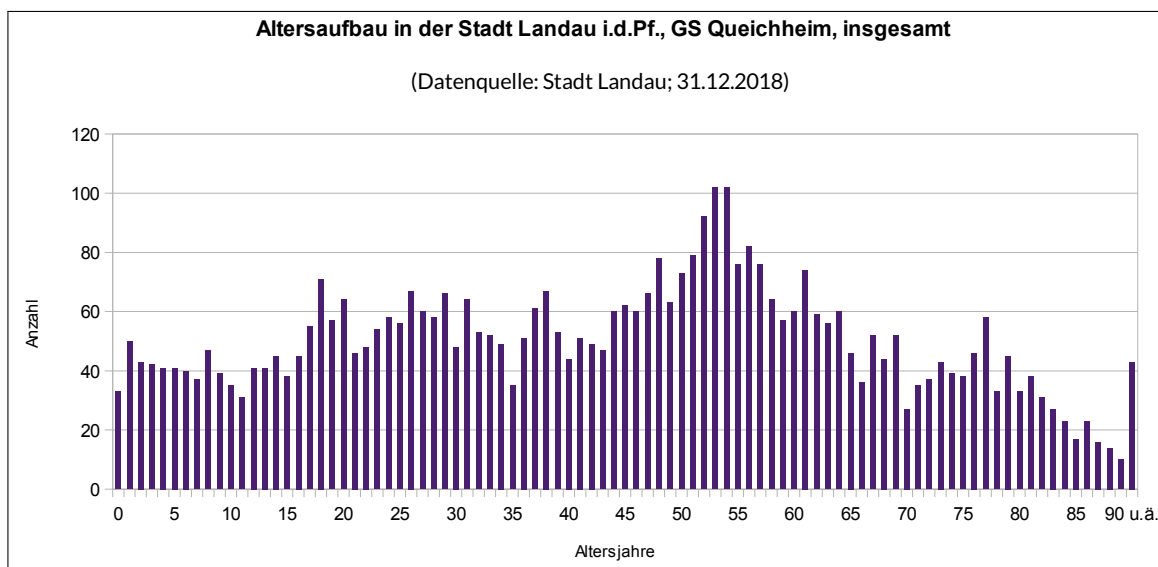


Abb. 2.13: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Queichheim zum 31.12.2018

Die Anzahl der Frauen vor Ort liegt bei den 20-30-jährigen in etwa so hoch wie bei den 30-40-jährigen (der aktuellen Mütter-Generation) (Abb. 2.14). Zwischen den einzelnen Jahrgängen sind teils größere Schwankungen der Jahrgangsbreiten vorhanden.

Die Salden nach Altersjahren (Abb. 2.15) zeigen von den Absolutwerten geringe Ausprägungen bei einer insgesamt fast ausgeglichenen Bilanz.

Abb. 2.16 zeigt die prognostizierte Jahrgangsbreite für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist zunächst eine leicht ansteigende Jahrgangsbreite zu erwarten. Der Anstieg wird jedoch nur wenige Jahre anhalten. Anschließend verläuft die prognostizierte Jahrgangsbreite auf etwas höherem Niveau als heute.

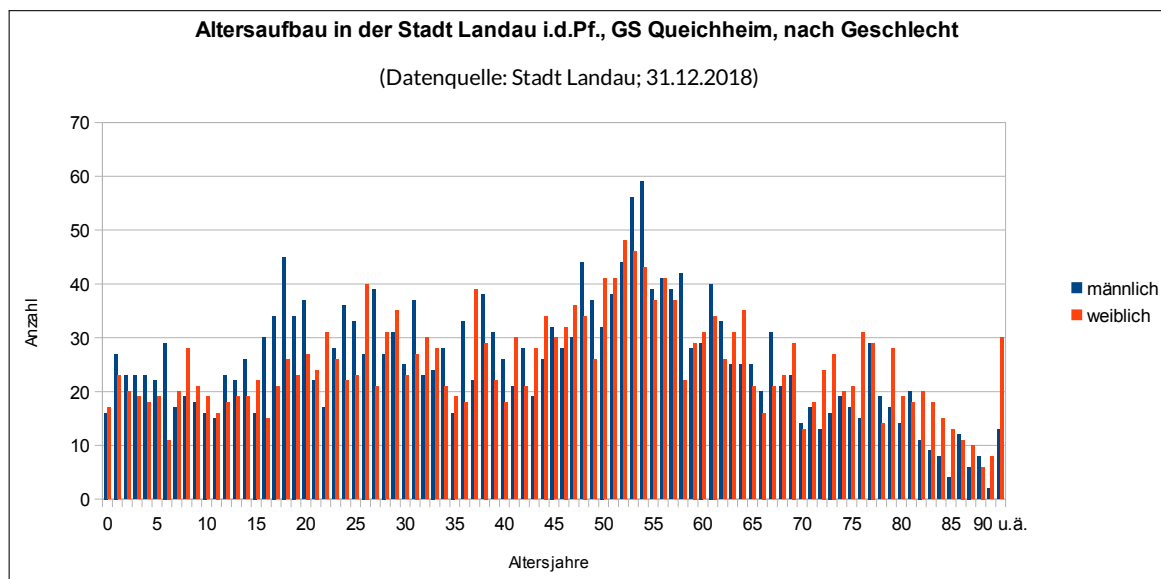


Abb. 2.14: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Queichheim zum 31.12.2018 nach Geschlecht

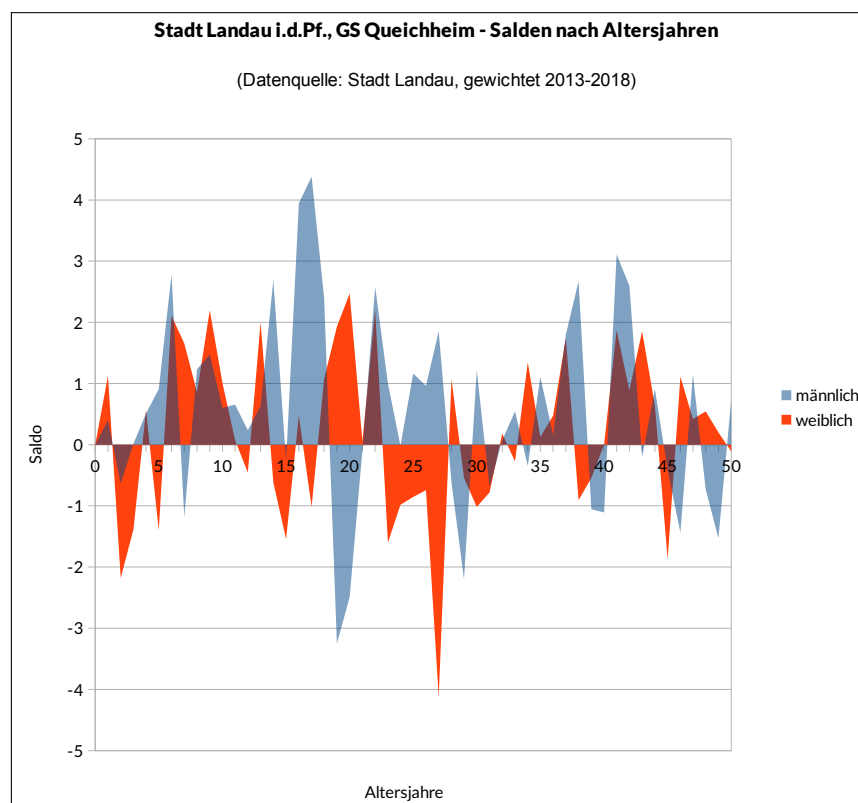


Abb. 2.15: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im GS-Bezirk Queichheim nach Geschlecht

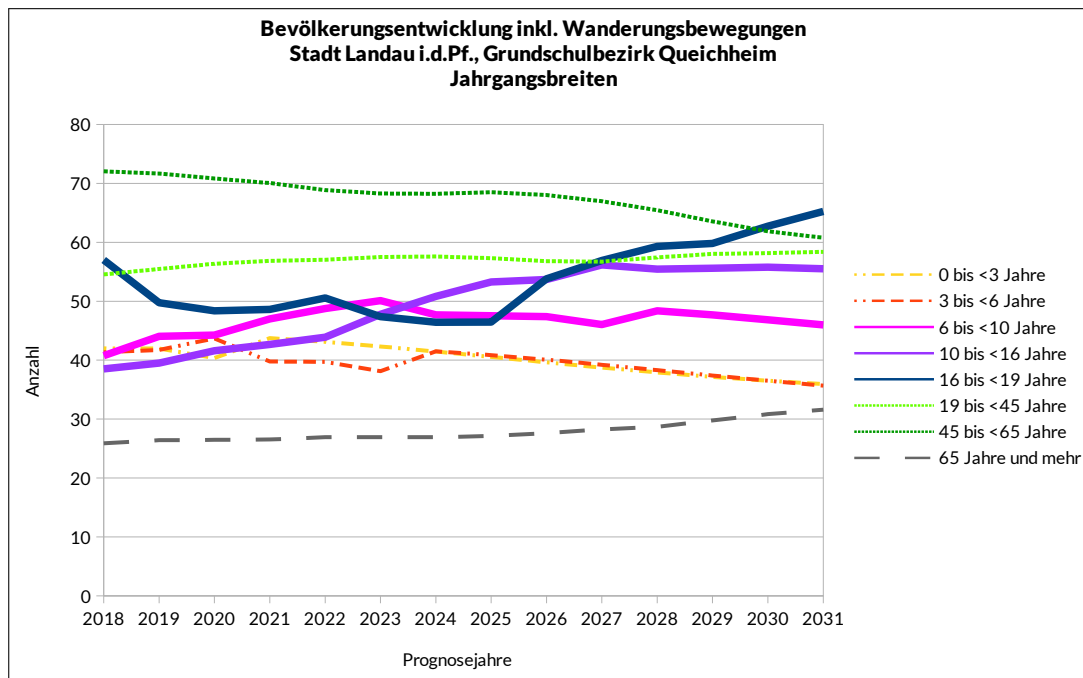


Abb. 2.16: Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Queichheim

2.2.5 Grundschulbezirk 10: Süd

Der Altersaufbau der Bevölkerung insgesamt (s. Abb. 2.17) zeigt eine hohe Anzahl an jungen Menschen im Alter von 20 bis 25 Jahren. Ebenfalls auffallend: ein sehr geringer Anteil an Hochbetagten. Die Kinderanzahl schwankt in den letzten Jahren um die 40, mit leicht steigender Tendenz.

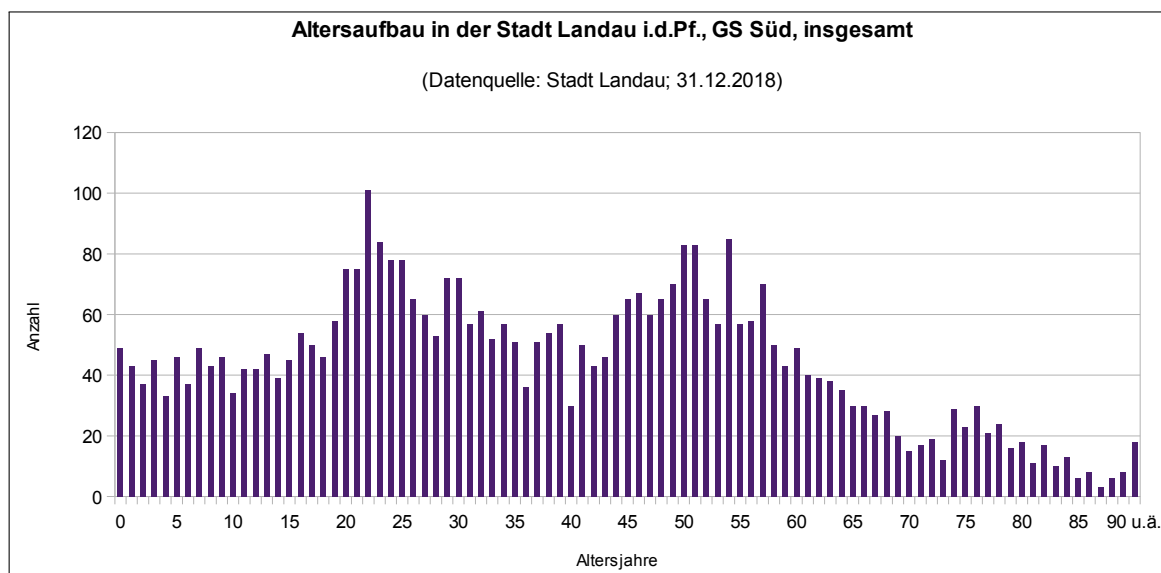


Abb. 2.17: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Süd zum 31.12.2018

Dieser Geburtenanstieg lässt sich durch die Anzahl der vor Ort lebenden Frauen in den verschiedenen Alterskohorten erklären (s. Abb. 2.18): den jeweils rund 30 Frauen im Alter von 40 bis 45 Jahren (die Mütter der heute 15-Jährigen) folgen fast 40 Frauen im Alter von 30 Jahren und über 60 Frauen im Alter von rund 20 Jahren.

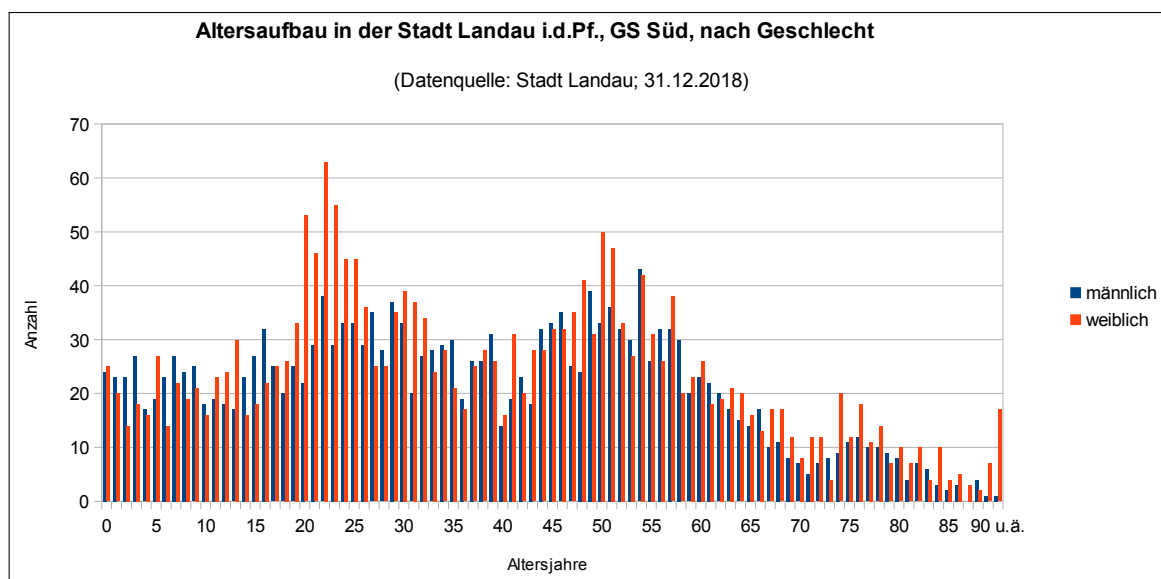


Abb. 2.18: Altersaufbau der Wohnbevölkerung im GS-Bezirk Süd zum 31.12.2018 nach Geschlecht

Für die Zukunft ist vor allem entscheidend, wie viele der jungen Frauen von 20 bis 25 Jahren vor Ort bleiben, und wie viele fortziehen. Zur Beurteilung der Bevölkerungsdynamik zeigen die Salden nach Altersjahren für den Grundschulbezirk der GS Süd ein deutliches Bild (s. Abb. 2.19): die Zuzüge der jungen Frauen überwiegen deutlich die Fortzüge.

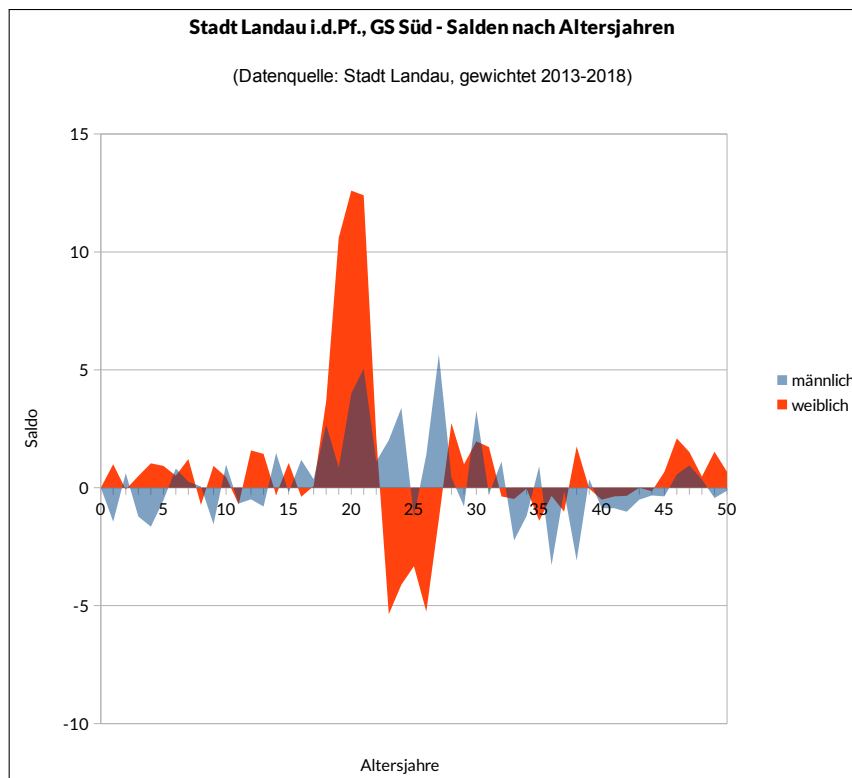


Abb. 2.19: Wanderungssalden der letzten 6 Jahre (trendgewichtet) im GS-Bezirk Süd nach Geschlecht

Abb. 2.20 zeigt die prognostizierte Jahrgangsbreite für die einzelnen Alterskohorten. Für die Primarstufe ist mit einer über mehrere Jahre hinweg konstanten, in späteren Jahren dann ansteigenden Jahrgangsbreite zu rechnen.

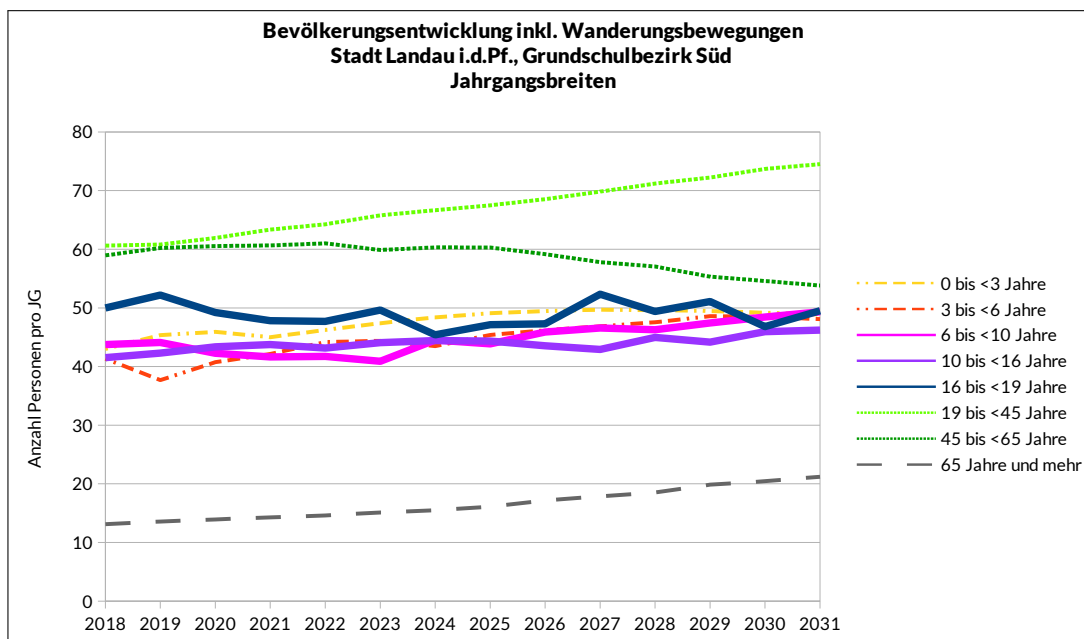


Abb. 2.20: Prognose nach Alterskohorten im GS-Bezirk Süd

3 Prognosen für die zu untersuchenden Grundschulen

3.1 Entwicklung der Anzahl schulpflichtig gewordener Kinder

Die Anzahl der jeweils schulpflichtig gewordenen Kinder laut Melderegister in der Stadt Landau in der Pfalz lag bei einem sehr stabilen Wert mit nur geringen Schwankungen (Abb. 3.1). Bis zum Schuljahr (SJ) 2020/21 zeigt das Melderegister zunächst weiterhin stabile Werte (leicht unter dem Niveau des laufenden Schuljahres) - um dann in der Kernstadt deutlich anzusteigen: auf 120% des Niveaus des Referenzjahres 2018/19!

Zu beachten ist: diese Angaben aus dem Melderegister enthalten noch keine Aussagen über Zuzüge, die in den kommenden Jahren eintreten können und sicherlich auch werden (ebensowenig über ggf. stattfindende Fortzüge, die Anzahl der Einschulungen von Kann-Kindern, auf das Folgejahr verschobene Einschulungen und Schulbezirkswechsel). Somit gleichen ohne Zuzüge zwar Rückgänge in den Stadtdörfern den Anstieg in der Kernstadt in den meisten Jahren rechnerisch aus. Mit Zuzügen kann der Ausgleich nicht erfolgen; die Frage, wie hoch die Differenz ist, hängt vor allem an der Dynamik des Wachstums durch Zuzüge.

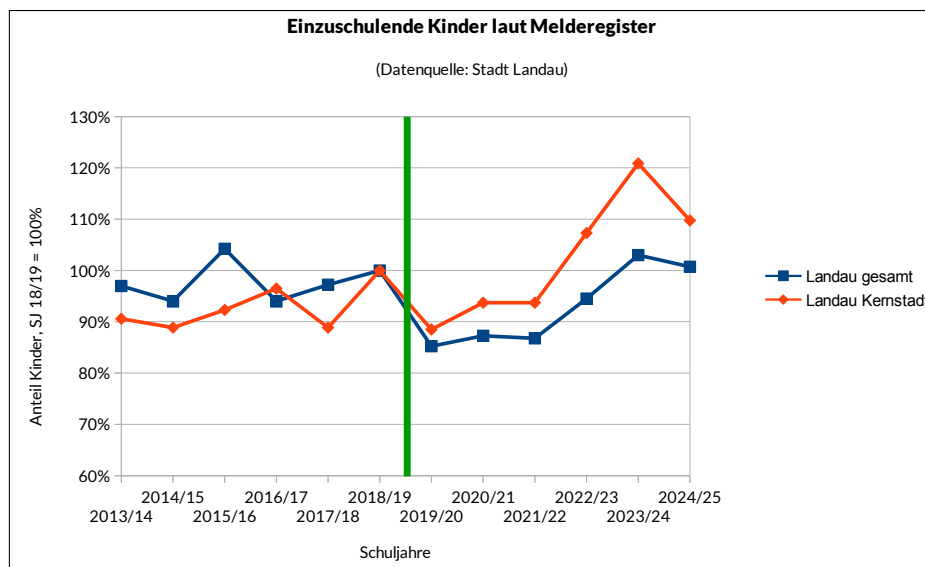


Abb. 3.1: Melderegister: Entwicklung der Anzahl schulpflichtiger Kinder ohne Zu- oder Fortzugseffekte

3.2 Bezirk 01: GS Pestalozzi

Ausgangslage:

Die GS Pestalozzi hat in den Vorjahren 12-13 Klassen (KI) gebildet. In der Eingangsstufe war sie durchgängig 3-zügig. In den letzten Jahren hat der Standort jeweils weniger SuS aufgenommen, als im Melderegister verzeichnet waren. Nur im SJ 2015/16 war die Differenz zwischen Melderegister und JG 1 geringer. Da in diesem SJ jedoch sehr viele Flüchtlingskinder neu angekommen sind, und daher insgesamt ein größerer Anmeldedruck an den Schulen vorhanden war, ist aus diesem Wert keine „Trendwende“ abzuleiten. In der Prognose ist daher die Differenz entsprechend der Vorjahre fortgeschrieben.

Ergebnis:

Im Einzugsbereich der GS Pestalozzi überlagern sich gegen Ende des Planungszeitraumes 2 Effekte: eine Steigerung der Anzahl der Kinder, die bereits heute dort leben, von heute 73 auf 122 in 2023/24! Und Zuwanderungseffekte aufgrund der Bautätigkeit in Größenordnungen von mehrere Jahre lang deutlich über 100 WE jährlich. Daher sind am Ende des Planungszeitraums 19-20 Klassen zu bilden (SJ 2024/25 nur sehr knapp unterhalb des fünften Zuges): fast 2 Züge mehr als heute (Tabelle 3.1)!

GS Landau Pestalozzi (GTS)																
SJ	IST							Prognose								
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Δ MW	Δ von JG zu JG	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	73	68	77	68	68	73	71		67	62	57	93	122	91	94	
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)	-13	-16	-2	-9	-14	-14	-12	-16,9%	-16,9%	-7	19	20	11	2	3	6
Baufertigstellungen (WE)	n.v.	s. Summe Landau Kernstadt				15			140	168	169	193	25	0	66	
JG 1 SuS	60	52	75	59	54	59	59		60	81	77	104	124	94	101	
KI	3	3	3	3	3	3	3		3	4	4	5	6	4	5	
Frequ	20,0	17,3	25,0	19,7	18,0	19,7	19,7		20,0	20,3	19,3	20,8	20,7	23,5	21,6	
JG 2 SuS	79	63	55	74	58	57	61	+0,5%	62	63	84	80	107	127	105	
KI	4	3	3	3	3	3	3		3	3	4	4	5	6	5	
Frequ	19,8	21,0	18,3	24,7	19,3	19,0	20,8		20,7	21,0	21,0	20,0	21,4	21,2	21,0	
JG 3 SuS	63	73	62	54	76	59	64	-0,4%	60	65	66	87	81	108	90	
KI	3	4	3	3	4	3	3		3	3	3	4	4	5	4	
Frequ	21,0	18,3	20,7	18,0	19,0	19,7	19,1		20,0	21,7	22,0	21,8	20,3	21,6	21,3	
JG 4 SuS	58	65	73	66	57	75	68	+4,3%	65	66	71	72	92	85	82	
KI	3	3	4	3	3	4	3		3	3	3	3	4	4	4	
Frequ	19,3	21,7	18,3	22,0	19,0	18,8	20,0		21,7	22,0	23,7	24,0	23,0	21,3	22,5	
Σ SuS	260	253	265	253	245	250	251		247	275	298	343	404	414	379	
KI	13	13	13	12	13	13	13		12	13	14	16	19	19	18	
Frequ	20,0	19,5	20,4	21,1	18,8	19,2	19,6		20,6	21,2	21,3	21,4	21,3	21,8	21,5	
Zügigkeit	3,25	3,25	3,25	3,0	3,25	3,25	3,2		3,0	3,25	3,5	4,0	4,75	4,75	4,4	

Tab. 3.1: GS Pestalozzi: SuS-Prognose

Kernergebnis Raumanalyse:

Im Bestandsgebäude können insgesamt 16 Klassen beschult werden. Es besteht somit am Ende des Planungszeitraums ein Überhang von bis zu vier Klassen, für die vor Ort kein Raum vorhanden ist.

Handlungserfordernis:

Aufgrund des geplanten Anbaus am Standort Thomas-Nast sind zur Behebung der Engpässe in den dargestellten Prognosejahren die Grundschulbezirksgrenzen zu verschieben: der Grundschulbezirk Pestalozzi muss verkleinert werden.

3.3 Bezirk 02: GS Thomas-Nast

Ausgangslage:

Seit dem SJ 2014/15 erhöhte sich die Anzahl der zu bildenden Klassen an der GS Thomas-Nast von 8 auf 12: ein Zug mehr. Die Anzahl der SuS stieg im selben Zeitraum von 195 auf 225 an. Im SJ 2018/19 wurden dann 11 Klassen gebildet, mit insgesamt 218 SuS.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk Thomas-Nast ist eine Schülerzahlsteigerung vor allem aufgrund der bereits heute vor Ort lebenden Kinder zu erwarten: heute 58, in 2024/25 dann 94, und damit nochmals mehr, als im letzten Schulentwicklungsplan zu sehen! In den Vorjahren wurden jeweils weniger Kinder eingeschult als im Melderegister verzeichnet sind. Im SJ 2019/20 setzte sich diese Differenz jedoch nicht fort, weshalb sie auch für die Prognosejahre nicht berücksichtigt wurde.

Am Ende des Planungszeitraums sind 14 Klassen zu bilden: ein halber Zug mehr als heute (Tabelle 3.2), bei zugleich steigenden Klassenfrequenzen. Im letzten Prognosejahr wird der Teiler nur so knapp unterschritten, dass die Bildung von 5 Eingangsklassen ebenfalls gut möglich ist.

GS Landau Thomas-Nast (GTS)																
SJ	IST							Prognose								
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	Δ MW	Δ von JG zu JG	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	50	50	61	47	65	59	58		58	71	67	84	71	94	82	
Δ IST Stufe 1 - (Melderegister+Saldo)	-4	0	-1	12	-4	-10	-3	-5,3%	+0,0%	2	2	2	2	2	2	
Baufertigstellungen (WE)	n.v.	s.	Summe Landau Kernstadt						0	0	0	0	0	0	0	
SuS	46	50	60	59	61	49	55		60	73	69	86	73	96	84	
JG 1 KI	2	2	3	3	3	2	3		3	4	3	4	4	4	4	
JG 1 Frequ	23,0	25,0	20,0	19,7	19,7	19,7	20,4		20,0	18,3	23,0	21,5	18,3	24,0	21,6	
JG 1 SuS	47	47	48	64	56	61	58	-0,8%	49	60	72	68	85	72	74	
JG 2 KI	2	2	2	3	3	3	3		3	3	3	3	4	3	3	
JG 2 Frequ	23,5	23,5	24,0	21,3	19,7	19,7	21,5		16,3	20,0	24,0	22,7	21,3	24,0	22,8	
JG 2 SuS	51	50	52	51	57	49	52	-2,2%	60	48	59	70	67	83	72	
JG 3 KI	2	2	2	2	3	3	3		3	2	3	3	3	4	3	
JG 3 Frequ	25,5	25,0	26,0	25,5	19,7	19,7	23,2		20,0	24,0	19,7	23,3	22,3	20,8	21,7	
JG 3 SuS	46	48	50	56	51	59	55	+1,7%	50	61	49	60	71	68	65	
JG 4 KI	2	2	2	3	3	3	3		3	3	3	3	3	3	3	
JG 4 Frequ	23,0	24,0	25,0	18,7	19,7	19,7	20,9		16,7	20,3	16,3	20,0	23,7	22,7	21,7	
Σ SuS	190	195	210	230	225	218	220		219	242	249	284	296	319	295	
Σ KI	8	8	9	11	12	11	11		12	12	12	13	14	14	14	
Σ Frequ	23,8	24,4	23,3	20,9	18,8	19,8	20,3		18,3	20,2	20,8	21,8	21,1	22,8	21,8	
Zügigkeit	2,0	2,0	2,25	2,75	3,0	2,75	2,7		3,0	3,0	3,0	3,25	3,5	3,5	3,4	

Tab. 3.2: GS Thomas-Nast: SuS-Prognose

Kernergebnis Raumanalyse:

Im Bestandsgebäude können insgesamt 12 Klassen beschult werden, wenn der Mehrzweckraum (MZR) (zu klein) und die Bibliothek im Status quo erhalten bleiben. Somit fehlen ausgehend von einer maximalen Klassenbildung von 14 Klassen 2 Klassensäle, bei Bildung von 15 Klassen 3 Klassensäle.

Handlungserfordernis:

Zur Aufnahme des Überhangs aus dem Einzugsbereich Pestalozzi ist ein Anbau von 4 Räumen sinnvoll. Neben den Kindern aus dem eigenen Grundschulbezirk, für die das Gebäude zu klein ist, werden dann Schüler*innen aus dem benachbarten Schulbezirk aufgenommen.

3.4 Bezirk 04: GS Wollmesheimer Höhe

Ausgangslage:

Im Einzugsbereich der GS Wollmesheimer Höhe ist die Anzahl der einzuschulenden Kinder, die bereits heute im Melderegister verzeichnet sind, in den kommenden Jahren relativ stabil; allerdings traten nun 2 Jahre hintereinander Abwanderungseffekte bei der Einschulung auf. Diese sind nach Rücksprache mit der Schulleitung sowie der Stadtverwaltung analog der Vorgehensweise im letzten Schulentwicklungsplan nicht in die Prognose einbezogen worden (Tab. 3.3). Zugerechnet werden dem Bezirk die kompletten Wohneinheiten aus dem potenziellen Baugebiet im Landauer Südwesten. Berücksichtigt ist dabei der neueste Stand der geplanten Ausweisung von Bauflächen, d.h. Erhöhung der Baudichte und kompakte Realisierung auf weniger Fläche als im letzten Schulentwicklungsplan.

Ergebnis:

Aufgrund der Bautätigkeit und der zu erwartenden Zuzüge steigt die Anzahl der SuS in JG 1 in den kommenden Jahren deutlich an. Wichtig ist jedoch, den Zusammenhang zur Ausweisung des neuen Baulands nicht außer Acht zu lassen: würde es zu Verzögerungen bei der Umsetzung kommen, fände der „Druck“ auf die Schule entsprechend später statt. Aufgrund der bereits heute vor Ort lebenden Kinder würde die Anzahl der SuS nur auf eine 3-Zügigkeit ansteigen. Die sich ab dem SJ 2021/22 in der Eingangsstufe ergebende 4-Zügigkeit tritt nur dann ab diesem Jahr auf, wenn die ersten Baufertigstellungen gemäß des aktuellen Zeitplans realisiert werden. Ansonsten würde sich das Ansteigen auf eine 4-Zügigkeit zeitlich nach hinten verschieben.

GS Landau Wollmesheimer-Höhe		IST							Prognose							
inkl. Mörszheim																
	SJ	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	Δ MW	Δ von JG zu JG	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	Δ MW
Schulpflichtige lt. Melderegister		52	46	59	49	54	47	50		52	56	53	48	46	57	49
Δ IST Stufe 1 – (Melderegister+Saldo)		3	4	4	1	-10	-2	-3	-5,5%	-1	11	6	29	32	45	33
Baufertigstellungen (WE)		n.v.	2	4	5	20	1			0	29	31	160	160	160	140
SuS		55	50	63	50	44	45	48		51	63	62	82	80	91	82
JG 1 KI		3	3	3	3	2	2	2		3	3	3	4	4	4	4
JG 1 Frequ		18,3	16,7	21,0	16,7	22,0	22,5	19,6		17,0	21,0	20,7	20,5	20,0	22,8	21,3
SuS		56	57	49	61	48	44	49	-2,7%	44	52	64	63	83	80	75
JG 2 KI		3	3	3	3	3	2	3	-2,7%	2	3	3	3	4	4	4
JG 2 Frequ		18,7	19,0	16,3	20,3	16,0	22,0	17,7		22,0	17,3	21,3	21,0	20,8	20,0	20,4
SuS		55	58	57	50	66	41	52	+4,8%	46	48	56	69	68	88	74
JG 3 KI		3	3	3	3	3	2	3	+4,8%	2	2	3	3	3	4	3
JG 3 Frequ		18,3	19,3	19,0	16,7	22,0	20,5	19,5		23,0	24,0	18,7	23,0	22,7	22,0	22,1
SuS		44	55	57	58	46	68	58	-3,5%	40	46	48	56	69	67	63
JG 4 KI		2	3	3	3	3	3	3	-3,5%	2	2	2	3	3	3	3
JG 4 Frequ		22,0	18,3	19,0	19,3	15,3	22,7	17,7		20,0	23,0	24,0	18,7	23,0	22,3	22,0
SuS		210	220	226	219	204	198	207		181	209	230	270	300	326	293
Σ KI		11	12	12	12	11	9	11		9	10	11	13	14	15	14
Σ Frequ		19,1	18,3	18,8	18,3	18,5	22,0	19,9		20,1	20,9	20,9	20,8	21,4	21,7	21,3
Zügigkeit		2,75	3,0	3,0	3,0	2,75	2,25	2,6		2,25	2,5	2,8	3,3	3,50	3,8	3,4

Tab. 3.3: GS Wollmesheimer Höhe: SuS-Prognose

Kernergebnis Raumanalyse:

Im Bestandsgebäude können insgesamt 12 Klassen beschult werden. Ab dem SJ 2022/23 ist davon auszugehen, dass bei Einhaltung der aktualisierten Zeitplanung der Baulandentwicklung die SuS-Zahl zu hoch sein wird für die Beschulung an der GS Wollmesheimer Höhe: In den Folgejahren würde das Defizit auf vier Räume ansteigen, da im SJ 2025/26 die 4-Zügigkeit voll aufgebaut sein wird.

Handlungserfordernis:

Des geplante Anbau von 4 Räumen erhöht die Kapazität auf insgesamt 16 Klassen. Damit wäre auch in den späteren Prognosejahren die Kapazität vor Ort ausreichend, falls die Zuzugseffekte ins Gebiet hinein zu einer über mehrere Jahre verteilten Erhöhung der Kinderzahl vor Ort führen. Zur Austarierung von Schüler*innenströmen (z.B. letztes Prognosejahr) bietet sich die benachbarte GS Süd an. Da die Planung des Baugebiets im Landauer Südwesten, das zwischen den beiden Grundschulen liegt, noch nicht weit fortgeschritten sind, ist zu einem späteren Zeitpunkt zu prüfen, ob und welcher Teil des Baugebiets ggf. in Zukunft dem Grundschulbezirk Süd zugeordnet werden sollte.

3.5 Bezirk 09: GS Queichheim

Ausgangslage:

Die GS Queichheim (Tabelle 3.4) war in den letzten Jahren stabil 2-zügig.

Ergebnis:

Aufgrund von leicht höheren Zahlen im Melderegister für die Prognosejahre wird in Zukunft mit mehr Kindern zu rechnen sein. Die GS Queichheim wird in Zukunft bis zu 10 Klassen bilden - 0,5 Züge mehr. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die Klassenbildung in mehreren Jahren nur sehr knapp den Teiler überschreitet.

GS Landau-Queichheim		IST										Prognose									
inkl. Mörlheim		2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Δ MW	Δ von JG zu JG		2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Δ MW				
Schulpflichtige lt. Melderegister		31	38	41	39	39	34	37			53	36	48	40	41	44	42				
Δ IST Stufe 1 - (Melderegister+Saldo)		-5	-2	2	5	0	2	2	+4,7%	+0,0%	0	0	2	4	6	9	6				
Baufertigstellungen (WE)		n.v.	14	9	12	7	14				0	0	25	25	35	46	35				
JG 1	SuS	26	36	43	44	39	36	39			53	36	50	44	47	53	49				
	KI	2	2	2	2	2	2	2			3	2	3	2	2	3	3				
	Frequ	13,0	18,0	21,5	22,0	19,5	19,5	20,0			17,7	18,0	16,7	22,0	23,5	17,7	19,9				
JG 2	SuS	28	25	36	46	44	39	41	+2,1%	+0,0%	36	53	36	50	44	47	46				
	KI	2	2	2	2	2	2	2			2	3	2	3	2	2	2				
	Frequ	14,0	12,5	18,0	23,0	22,0	19,5	20,2			18,0	17,7	18,0	16,7	22,0	23,5	21,0				
JG 3	SuS	38	28	27	38	45	46	42	+1,7%	+1,7%	40	37	54	37	51	45	46				
	KI	2	2	2	2	2	2	2			2	2	3	2	3	2	2				
	Frequ	19,0	14,0	13,5	19,0	22,5	19,5	18,9			20,0	18,5	18,0	18,5	17,0	22,5	19,6				
JG 4	SuS	34	38	28	26	37	42	36	-2,5%	-2,5%	45	39	36	53	36	50	45				
	KI	2	2	2	2	2	2	2			2	2	2	3	2	3	3				
	Frequ	17,0	19,0	14,0	13,0	18,5	19,5	16,2			22,5	19,5	18,0	17,7	18,0	16,7	17,5				
Σ	SuS	126	127	134	154	165	163	157			174	165	176	184	178	195	185				
	KI	8	8	8	8	8	8	8			9	9	10	10	9	10	10				
	Frequ	15,8	15,9	16,8	19,3	20,6	20,4	19,6			19,3	18,3	17,6	18,4	19,8	19,5	19,1				
Zügigkeit		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0			2,25	2,25	2,5	2,5	2,25	2,5	2,4				

Tab. 3.4: GS Queichheim: SuS-Prognose

Kernergebnis Raumanalyse:

Im Bestandsgebäude können insgesamt 8 Klassen beschult werden; wenn der Betreuungsraum als Klassenraum genutzt wird, wären es 9. Es besteht somit ein Überhang von bis zu zwei Klassen, für die vor Ort kein Raum vorhanden ist.

Handlungserfordernis:

Einhergehend mit dem geplanten Anbau von 3 Räumen soll der externe Raum (Sparkasse) aufgegeben werden. Damit erhöht sich die Kapazität auf insgesamt 10 Klassen, ohne dass der Betreuungsraum aufgegeben werden muss. Die Raumkapazitäten sind dann ausreichend für die Beschulung aller Kinder aus dem Grundschulbezirk.

3.6 Bezirk 10: GS Süd

Ausgangslage:

Als Schwerpunktschule (SPS) und Ganztagschule (GTS) nahm die GS Süd in den Vorjahren jeweils mehr SuS in JG 1 auf als im Melderegister des Grundschulbezirks verzeichnet waren. Es wurden 8 bis 9 Klassen gebildet.

Ergebnis:

Im Grundschulbezirk der GS Süd (Tabelle 3.5) leben zwar im Schnitt in den kommenden Einschulungsjahren ähnlich viele Kinder wie in den Vorjahren (aufgrund des starken Jahrganges 2018/19). Allerdings sind durch den Generationswechsels im Wohnungsbestand zumindest leichte Zuzüge von Familien zu berücksichtigen.

GS Landau Süd (GTS, SPS)																
SJ	IST							Prognose								
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	Δ MW	Δ von JG zu JG	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	45	36	34	52	30	52	43		30	46	35	37	45	39	40	
Δ IST Stufe 1 – Melderegister	0	8	2	7	6	3	5	+10,6%	-2	3	3	3	4	4	4	
Baufertigstellungen (WE)	n.v.	s. Summe Landau Kernstadt						+4,0%	0	0	0	0	0	0	0	
SuS	45	44	36	59	36	55	48		28	49	38	40	49	43	44	
JG 1 KI	2	2	2	3	2	3	3		2	3	2	2	3	2	2	
Frequ	22,5	22,0	18,0	19,7	18,0	18,3	19,1		14,0	16,3	19,0	20,0	16,3	21,5	19,3	
SuS	43	45	43	39	61	40	46	+3,3%	57	29	51	39	41	51	45	
JG 2 KI	2	2	2	2	3	2	2		3	2	3	2	2	3	3	
Frequ	21,5	22,5	21,5	19,5	20,3	20,0	20,6		19,0	14,5	17,0	19,5	20,5	17,0	18,3	
SuS	45	42	44	45	43	59	50	+5,3%	42	60	31	54	41	43	44	
JG 3 KI	2	2	2	2	2	3	2		2	3	2	3	2	2	2	
Frequ	22,5	21,0	22,0	22,5	21,5	19,7	21,9		21,0	20,0	15,5	18,0	20,5	21,5	19,9	
SuS	44	46	42	46	42	42	43	-1,6%	58	41	59	30	53	40	44	
JG 4 KI	2	2	2	2	2	2	2		3	2	3	2	3	2	2	
Frequ	22,0	23,0	21,0	23,0	21,0	21,0	21,8		19,3	20,5	19,7	15,0	17,7	20,0	18,5	
SuS	177	177	165	189	182	196	187		185	179	179	163	184	177	177	
Σ KI	8	8	8	9	9	10	9		10	10	10	9	10	9	9	
Frequ	22,1	22,1	20,6	21,0	20,2	19,6	20,3		18,5	17,9	17,9	18,1	18,4	19,7	18,8	
Zügigkeit	2,0	2,0	2,0	2,3	2,3	2,5	2,3		2,5	2,5	2,5	2,3	2,5	2,3	2,4	

Tab. 3.5: GS Süd: SuS-Prognose

Kernergebnis Raumanalyse:

Im Bestandsgebäude können inklusive des geplanten und im Herbst 2019 fertiggestellten Zubaus insgesamt 10 Klassen beschult werden. Damit ist die Schule ausreichend ausgestattet für die prognostizierte Klassenanzahl.

3.7 Gesamtbetrachtung der Grundschulstandorte Süd, Wollmesheimer Höhe, Pestalozzi und Thomas-Nast

In den Grundschulbezirken der Grundschulen Süd, Wollmesheimer Höhe, Pestalozzi und Thomas-Nast sind in den Schuljahren ab 2022/23 erheblich mehr Einschulungen aufgrund der deutlich höheren Kinderzahl im aktuellen Melderegister zu erwarten (Tab. 3.6). Hinzu kommen Effekte aus der geplanten Bautätigkeit und dem Generationswechsel. Bislang - und auch bei den Anmeldungen für das SJ 2019/20 - lag die SuS-Zahl in JG 1 jeweils niedriger als die Anzahl der Kinder im Melderegister. Aufgrund der Zuzüge geht der Prognoseansatz davon aus, dass sich in den kommenden SJ jeweils mehr SuS in SJ 1 befinden werden als heute im Melderegister der vier Grundschulbezirke verzeichnet sind. Die Gesamtzahl zu bildender Klassen steigt von 43 heute auf 57 in 4 Jahren an - ein Plus von 14 Klassen, d.h. 3,5 Züge!

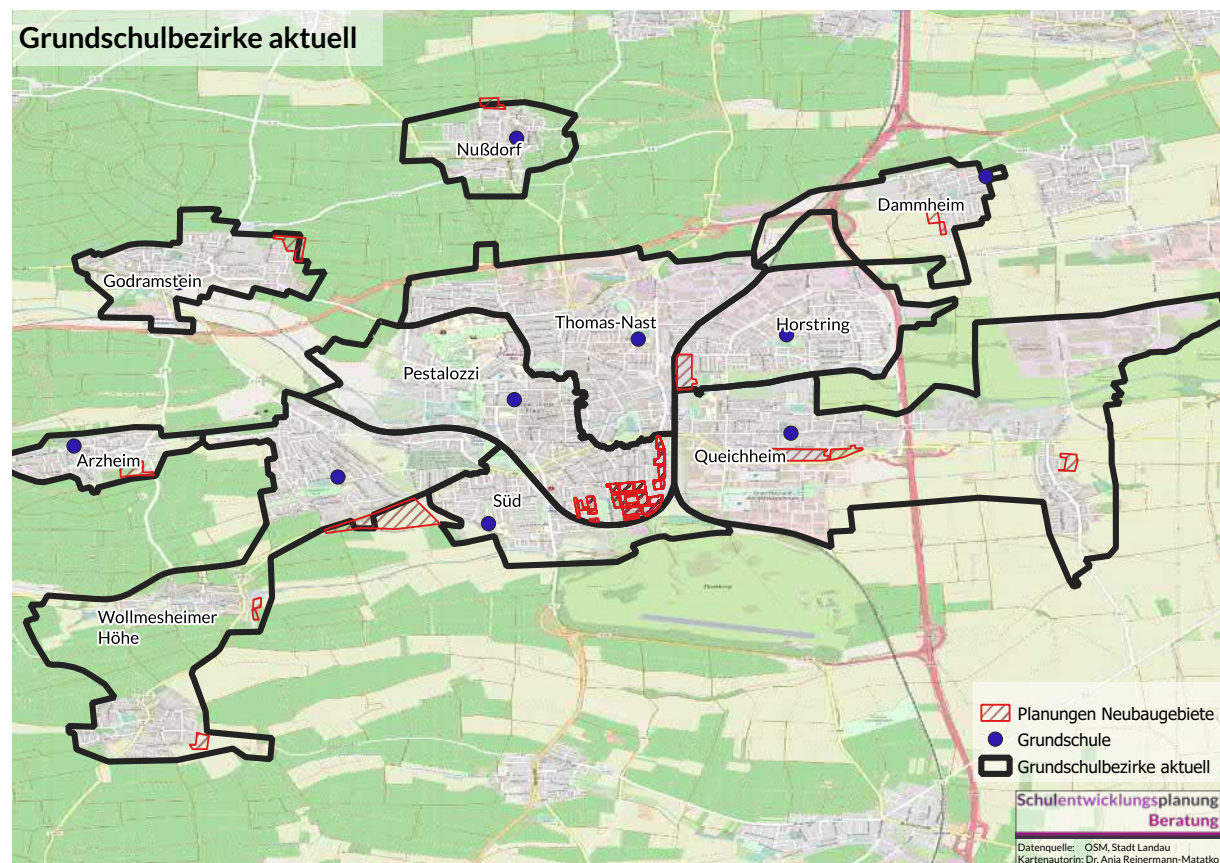
Σ GS Thomas-Nast, Pestalozzi, Wollmesheimer Höhe und Süd																
SJ	IST							Prognose								
	2013/ 14	2014/ 15	2015/ 16	2016/ 17	2017/ 18	2018/ 19	Δ MW	Δ von JG zu JG	2019/ 20	2020/ 21	2021/ 22	2022/ 23	2023/ 24	2024/ 25	Δ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	220	200	231	216	217	231	223	-8,1%		207	235	212	262	284	281	269
Δ IST Stufe 1 – Melderegister	-25	-9	-9	2	-17	-31	-18			-13	31	28	44	38	56	44
Baufertigstellungen (WE)	n.v.	284	142	517	204	115	196			140	197	221	374	206	181	226
JG 1 SuS	206	196	234	227	195	208	210	+1,3%		199	266	246	313	326	324	311
JG 1 KI	10	10	11	12	10	10	10			11	14	12	15	17	14	15
JG 1 Frequ	20,6	19,6	21,3	18,9	19,5	20,8	20,1			18,1	19,0	20,5	20,9	19,2	23,1	21,2
JG 2 SuS	225	212	195	238	223	202	214	+1,3%		212	204	271	250	317	330	300
JG 2 KI	11	10	10	11	12	10	11			11	11	13	12	15	16	14
JG 2 Frequ	20,5	21,2	19,5	21,6	18,6	20,2	20,0			19,3	18,5	20,8	20,8	21,1	20,6	20,7
JG 3 SuS	214	223	215	200	242	208	217	-2,1%		208	221	212	280	257	323	281
JG 3 KI	10	11	10	10	12	11	11			10	10	11	13	12	15	13
JG 3 Frequ	21,4	20,3	21,5	20,0	20,2	18,9	19,8			20,8	22,1	19,3	21,5	21,4	21,5	21,3
JG 4 SuS	192	214	222	226	196	244	224	+0,7%		213	214	227	218	285	260	254
JG 4 KI	9	10	11	11	11	12	11			11	10	11	11	13	12	12
JG 4 Frequ	21,3	21,4	20,2	20,5	17,8	20,3	19,7			19,4	21,4	20,6	19,8	21,9	21,7	21,3
Σ SuS	837	845	866	891	856	862	865		832	905	956	1.061	1.185	1.237	1.145	
Σ KI	40	41	42	44	45	43	44		43	45	47	51	57	57	54	
Σ Frequ	20,9	20,6	20,6	20,3	19,0	20,0	19,9		19,3	20,1	20,3	20,8	20,8	21,7	21,1	
Zügigkeit	10,0	10,25	10,5	11,0	11,25	10,75	10,9		10,75	11,25	11,8	12,8	14,3	14,3	13,6	

Tab. 3.6: Grundschulstandorte Süd, Wollmesheimer Höhe, Pestalozzi und Thomas-Nast: Summenbildung

4 Neuzuschnitt von Grundschulbezirken

Um einen Ausgleich der Schüler*innenzahlen und der Raumkapazitäten zu erreichen, müssen die aktuellen Grundschulbezirke neu zugeschnitten werden.

Karte 4.1 zeigt zunächst die aktuellen Grundschulbezirke.



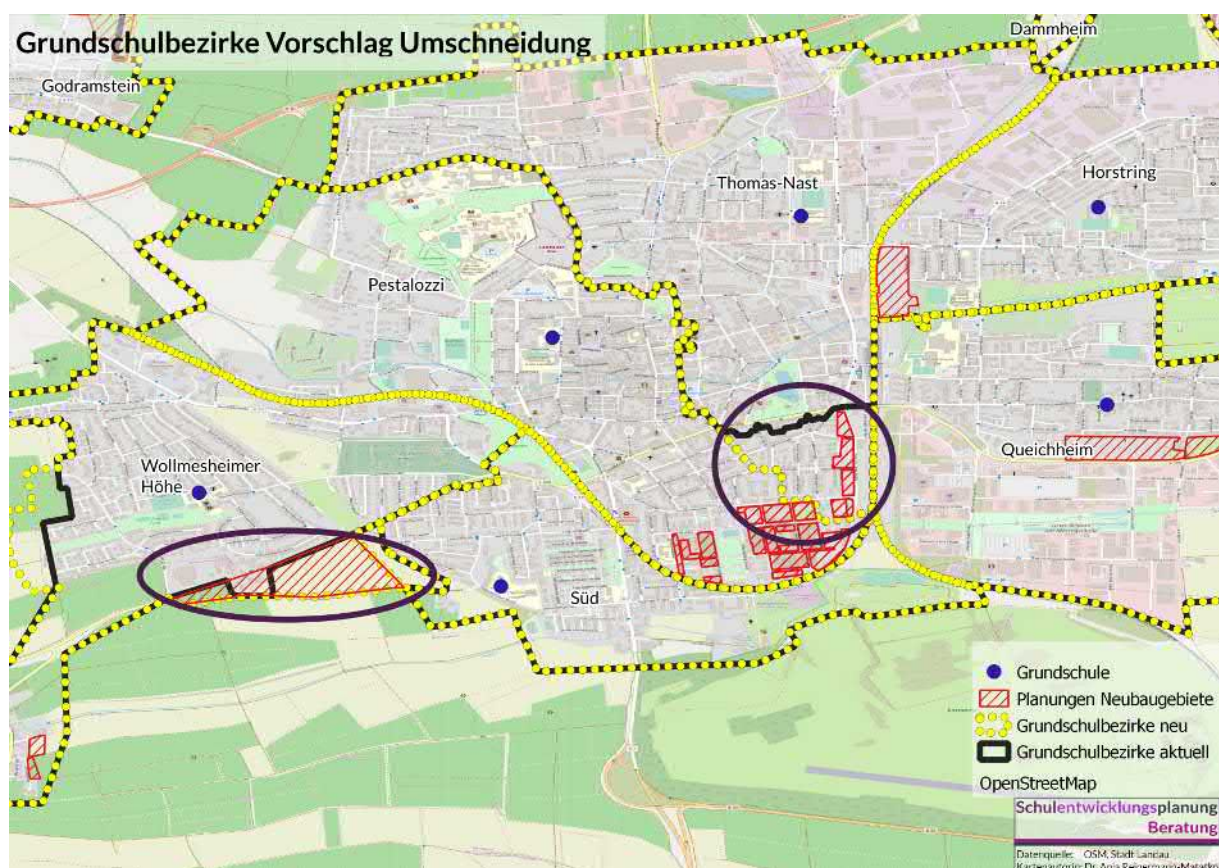
Karte 4.1: Handlungsbedarfe in der Stadt Landau in der Pfalz

Um die Schülerzahlen im Bereich der Kernstadt auszugleichen, ist für die letzten drei Prognosejahre der Grundschulbezirk Pestalozzi zu verkleinern.

Im Bereich Wollmesheimer Höhe ergibt sich aufgrund aktueller politischer Veränderungen eine Neuausrichtung im Bereich des Wohnungsbaus. Insgesamt soll weniger Fläche bebaut werden, jedoch die verbleibende Fläche dann ggf. mit einem höheren Anteil an Mehrfamilienhäusern. Es bleibt abzuwarten, wie die bauliche Entwicklung im Bereich Wollmesheimer Höhe weiter konkretisiert wird. Da sich ohne Zuzugseffekte kein Handlungsdruck ergibt, sind Maßnahmen zur Erweiterung nicht akut und ermöglichen das Abwarten konkreter städtebaulicher Planungen.

Bei der Veränderung der Grundschulbezirke ist die maximale Schulweglänge von 2 Kilometern zu beachten.

Karte 4.1 zeigt einen Vorschlag zur Umschneidung der Grundschulbezirke, der den minimalsten Eingriff in die bestehende Schullandschaft darstellt: Verschiebung eines Teils des südlichen Einzugsbereiches der GS Pestalozzi hin zur GS Thomas-Nast und Erweiterung des Grundschulbezirkes Wollmesheimer Höhe um die Neubaugebiete. Ob und ggf. welcher Bereich des Europaviertels dann ggf. teilweise in Richtung GS Süd umzuschneiden ist, muss zu einem späteren Zeitpunkt geklärt werden, wenn konkretere Angaben zur baulichen Entwicklung gemacht werden können. Im letzten Prognosejahr könnte am Standort Süd ein zusätzlicher Zug gebildet werden.



Karte 4.2: Grundschulbezirke Vorschlag Umschneidung

Nach Veränderung der Grundschulbezirke ergeben sich die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Prognosewerte. Der Standort Pestalozzi würde im Maximum 16 Klassen bilden (Tab. 4.2). Der Standort Thomas-Nast würde bis zu 18 Klassen bilden (Tab. 4.1). Die 5-Zügigkeit dürfte jedoch mittelfristig betrachtet eine Ausnahme sein, die sich nicht verstetigen wird; insofern wäre zu überlegen, das System auf regulär 4 Züge zu erweitern, und für die ggf. erforderlichen maximal zwei zusätzlich zu bildenden Klassen entweder Mehrzweckräume temporär zu belegen, oder alternativ dazu temporär auf Containerlösungen zu setzen.

GS Landau Thomas-Nast (GTS) Anbauvariante Umschneidung																
SJ	IST							Prognose								
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Σ MW	Δ von JG zu JG	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Σ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	50	50	61	47	65	59	58		58	71	67	84	71	94	82	
Δ IST Stufe 1 - (Melderegister+Saldo)	-4	0	-1	12	-4	-10	-3	-5,3%	+0,0%	2	2	17	20	23	19	19
Baufertigstellungen (WE)	n.v.	s. Summe Landau Kernstadt							0	0	0	0	0	0	0	0
SuS	46	50	60	59	61	49	55		60	73	84	104	94	113	101	
JG 1 KI	2	2	3	3	3	2	3		3	4	4	5	4	5	5	
Frequ	22,0	23,0	25,0	20,0	19,7	19,7	20,4		20,0	18,3	21,0	20,8	23,5	22,6	22,2	
SuS	47	47	48	64	56	61	58	-0,6%	-0,6%	49	60	73	84	103	93	90
JG 2 KI	2	2	2	3	3	3	3		3	3	4	4	5	4	4	
Frequ	24,5	23,5	23,5	24,0	21,3	19,7	21,5		16,3	20,0	18,3	21,0	20,6	23,3	21,4	
SuS	51	50	52	51	57	49	52	-7,7%	+0,5%	61	49	60	73	84	104	86
JG 3 KI	2	2	2	2	3	3	3		3	3	3	4	4	5	4	
Frequ	24,0	25,5	25,0	26,0	25,5	19,7	23,2		20,3	16,3	20,0	18,3	21,0	20,8	20,1	
SuS	46	48	50	56	51	59	55	+2,8%	+0,0%	49	61	49	60	73	84	72
JG 4 KI	2	2	2	3	3	3	3		3	3	3	3	4	4	4	
Frequ	22,0	23,0	24,0	25,0	18,7	19,7	20,9		16,3	20,3	16,3	20,0	18,3	21,0	19,5	
SuS	190	195	210	230	225	218	220		219	243	266	321	354	394	349	
Σ KI	8	8	9	11	12	11	11		12	13	14	16	17	18	17	
Frequ	23,8	24,4	23,3	20,9	18,8	19,8	20,3		18,3	18,7	19,0	20,1	20,8	21,9	20,8	
Zügigkeit	2,0	2,0	2,25	2,75	3,0	2,75	2,7		3,0	3,25	3,5	4,0	4,25	4,5	4,2	

Tab. 4.1: GS Thomas-Nast: SuS-Prognose nach Veränderung der Grundschulbezirke ab SJ 2021/22

GS Landau Pestalozzi (GTS) Anbauvariante Umschneidung																
SJ	IST							Prognose								
	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	Σ MW	Δ von JG zu JG	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	Σ MW	
Schulpflichtige lt. Melderegister	73	68	77	68	68	73	71		67	62	57	93	122	91	95	
Δ IST Stufe 1 - (Melderegister+Saldo)	-13	-16	-2	-9	-14	-14	-12	-16,9%	-16,9%	-7	19	5	-7	-19	-14	-11
Baufertigstellungen (WE)	n.v.	s. Summe Landau Kernstadt					15		140	168	169	193	25	0	66	
SuS	60	52	75	59	54	59	59		60	81	62	86	103	77	84	
JG 1 KI	3	3	3	3	3	3	3		3	4	3	4	5	4	4	
Frequ	24,3	20,0	17,3	25,0	19,7	18,0	19,8		20,0	20,3	20,7	21,5	20,6	19,3	20,2	
SuS	79	63	55	74	58	57	61	+2,0%	+2,0%	63	64	86	66	90	107	91
JG 2 KI	4	3	3	3	3	3	3		3	3	4	3	4	5	4	
Frequ	18,3	19,8	21,0	18,3	24,7	19,3	20,8		21,0	21,3	21,5	22,0	22,5	21,4	21,8	
SuS	63	73	62	54	76	59	64	+1,1%	+1,1%	61	67	68	90	68	92	81
JG 3 KI	3	4	3	3	4	3	3		3	3	3	4	3	4	4	
Frequ	20,0	21,0	18,3	20,7	18,0	19,0	19,0		20,3	22,3	22,7	22,5	22,7	23,0	22,7	
SuS	58	65	73	66	57	75	68	+1,7%	+1,7%	63	65	71	72	92	70	76
JG 4 KI	3	3	4	3	3	4	3		3	3	3	3	4	3	3	
Frequ	21,0	19,3	21,7	18,3	22,0	19,0	20,0		21,0	21,7	23,7	24,0	23,0	23,3	23,3	
SuS	260	253	265	253	245	250	251		247	277	287	314	353	346	332	
Σ KI	13	13	13	12	13	13	13		12	13	13	14	16	16	15	
Frequ	20,0	19,5	20,4	21,1	18,8	19,2	19,6		20,6	21,3	22,1	22,4	22,1	21,6	21,9	
Zügigkeit	3,3	3,3	3,3	3,0	3,3	3,3	3,2		3,0	3,3	3,3	3,5	4,0	4,0	3,8	

Abzug JG 1 nach Thomas-Nast
davon Rohwert Melderegister
davon Zuzugsannahmen anteilig

15	18	21	17
6	14	17	13
9	4	4	4

Tab. 4.2: GS Pestalozzi: SuS-Prognose nach Veränderung der Grundschulbezirke ab SJ 2021/22

Literaturverzeichnis

Reinermann-Matatko 2018 Reinermann-Matatko, Anja: *Schulentwicklungsplan 2018 mit einem Ausblick bis zum Jahr 2030 für die Stadt Landau.* 2018